

## Silvaplana - Porlezza





Ein Reisebuch von



Al Porcospino & Dania Keller

# Silvaplana - Porlezza

27. Juni - 12. Juli 2025



Gesammelte Flaggen



Wir verbringen zuerst einige Tage mit Freunden auf dem Campingplatz Silvaplana und reisen danach weiter zum Camping Darna in Porlezza, um Alfreds Bruder zu besuchen.



**16**

Footprints



**2**

Länder



**16**

Tage



**333**

Kilometer



Zurich

Winterthur

Basel

Aargau Jurapark

Schaffhausen Regional Nature Park

Thal Nature Park

Vaduz

Allgäuer Hochalpen

Bern

UNESCO Biosphere Entlebuch

Chur

Intrisch Nature Park

Beverin Nature Park

Swiss National Park

Parc Ela

Binnital Nature Park

Pfyn-Finges Nature Park

Moritz

Stelvio National Park

Val Grande National Park

Parco naturale dell'Adamello-Brenta

Parco Regionale dell'Adamello

Varese

Lecco

Bergamo

Parco alto Garda bresciano

Biella

Monza

Brescia

Aliso Park

Novara

Milan

Lodi

Vercelli

Parco Agricolo Sud Milano

Tag 1



## Anreise und Laj da Staz

 27. Juni 2025 in der Schweiz, Vietta da Staz

Gestern haben wir den Bus schon wieder gepackt. Diesmal sollten die Velos im Bus transportiert werden. Nach einigen Versuchen waren beide Velos verstaut und gesichert.

Heute morgen waren wir um sieben Uhr startbereit und erreichten den Campingplatz Silvaplana etwa um halb zehn. Unsere Freunde Günter und Gisela sind schon seit Anfang Woche hier. Wir waren überrascht, wie voll der Campingplatz schon ist. Da es ausser für die Saisonplätze keine Parzellen gibt, wird kreuz und quer parkiert. Günter hat uns schon einen Platz organisiert, denn ein Wohnmobil war kurz vor dem Aufbruch.

Bald waren wir installiert und nach einem gemeinsamen Kaffee machten wir eine Velorunde zum Laj da Staz. Nach einer kurzen Trinkpause im Restaurant am See kehrten wir über St. Moritz zum Campingplatz zurück. Nach einem Apéro gab es feine Stücke vom Grill.

Nachdem die Sonne untergeht, wird es in Silvaplana auf 1800 m.ü.M. immer relativ schnell kühl. So spielten wir im Aufenthaltsraum noch eine Runde Brandy Dog.

Unsere Freunde Bruno und Margrit, welche hier seit Jahren einen Saisonplatz haben sind in der Zwischenzeit auch eingetroffen.

 Birrseggers reisen Geniesst euren Urlaub. Bin gespannt auf eure Highlights

 Al Porcospino Danke, machen wir

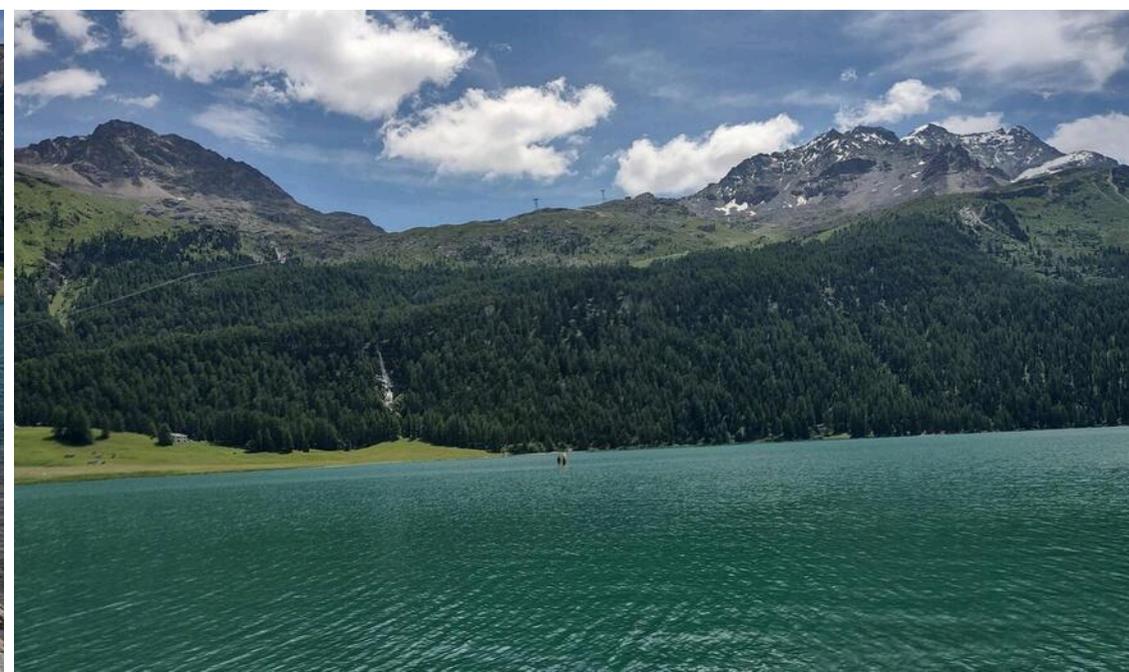
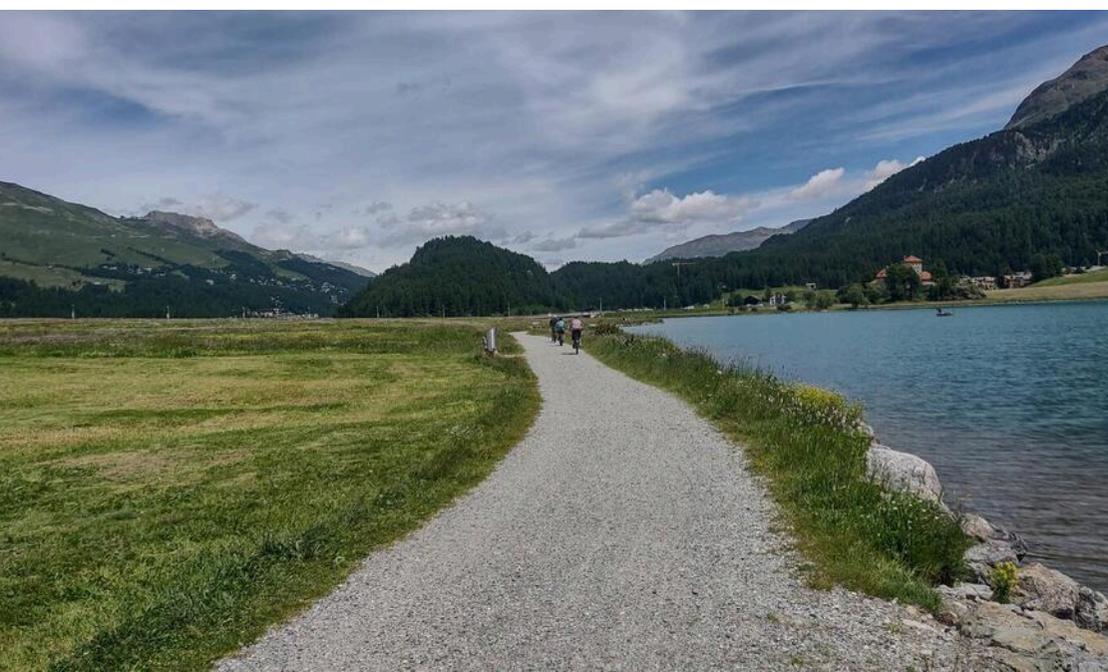
 Nussbis Schöner Platz, genießt es!

Teils bewölkt

 21 °C

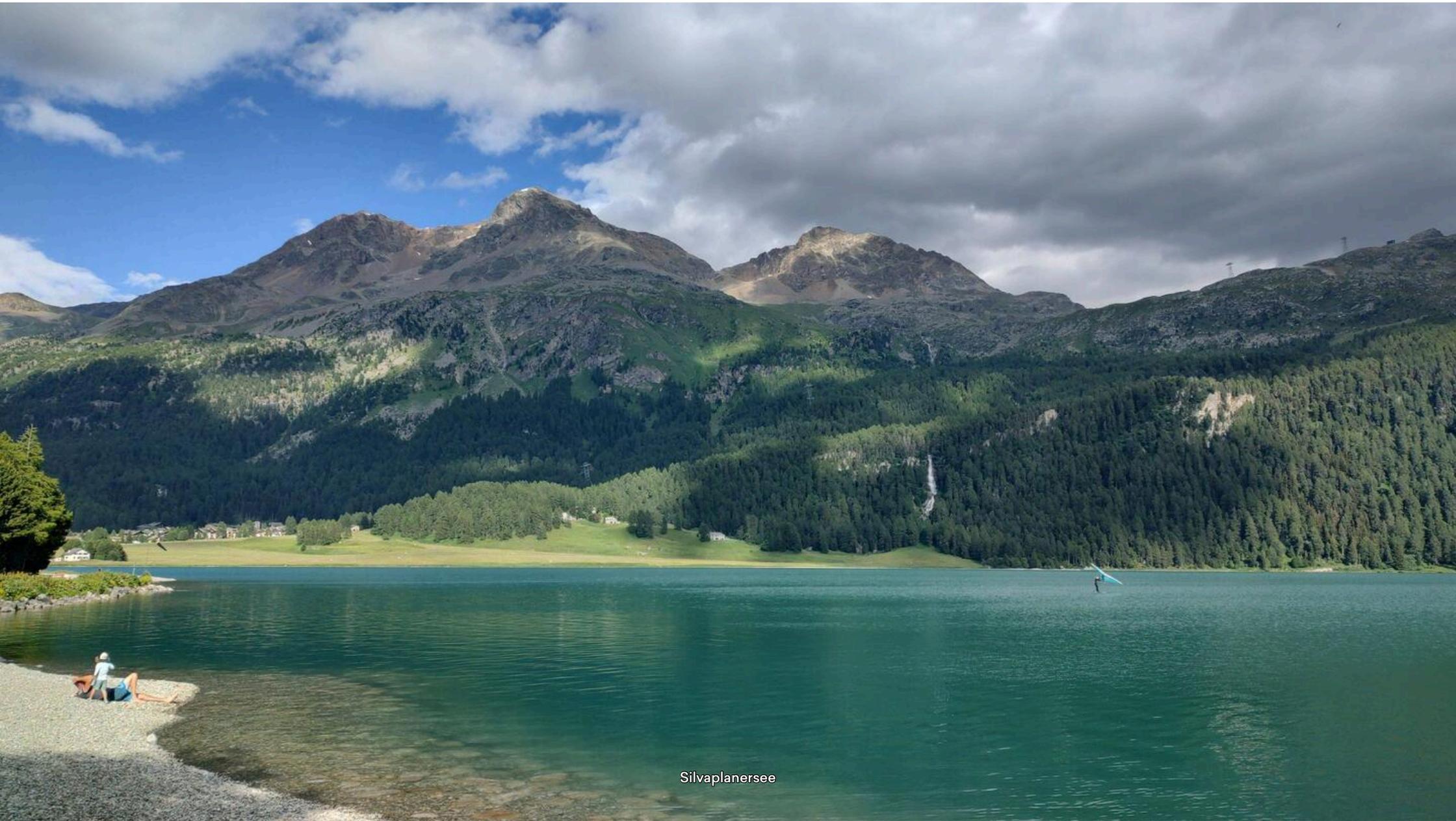
Höhe über NN

1.819 m









Silvaplanersee

Tag 2



## Bike & Hike Lej Alv

 28. Juni 2025 in der Schweiz, Celerina

Wir haben die Nacht im Aufstelldach gut überlebt. Wir hatten etwas Respekt von den nächtlichen Temperaturen auf 1800 m.ü.M.

Gemeinsam frühstückten wir vor Güntis Bus und bald danach machten wir uns mit den Velos auf den Weg nach Chantarella über St. Moritz. Von da führt die Standseilbahn hoch zur Coviglia.

Zu Fuss wanderten wir zum künstlichen Speichersee und den daneben liegenden kleinen See Lej Alv. Da Alfred das GPS nicht wirklich benutzte, sondern der Nase nach den schönsten Weg auswählte, landeten wir auf einer Baustelle für einen neuen Speichersee. Über Stock und Stein konnten wir aber dennoch zum Ziel absteigen. Auf einer Bank am See machten wir ein kleines Picknick. Die Aussicht von hier war überwältigend. Nach der kurzen Seeumrundung liefen wir nun auf dem kürzesten Weg zurück zur Bergstation. Im nahen Restaurant tranken wir noch etwas bevor uns die Bahn wieder zu unseren Rädern brachte.

Über Champfer ging es zurück zum Campingplatz.

Zum Apéro und Nachtessen trafen wir uns bei Bruno und Margrit zu einer gemütlichen Runde. Auch ihre Kinder sind übers Wochenende da und versuchten sich am Morgen mit Pumpfoilen. Vom nahen Festzelt konnte man die Musik des regionalen Musikfests, zu Ehren 55 Jahre Musikgesellschaft Silvaplana, hören.



**Nussbis** Etwas oberhalb der Chantarella Bergstation gab es mal ein „Hotel Zuberhütte“, dort habe ich mit 18 Jahren eine Wintersaison gearbeitet. War ein super Winter... 🤔🤔🤔

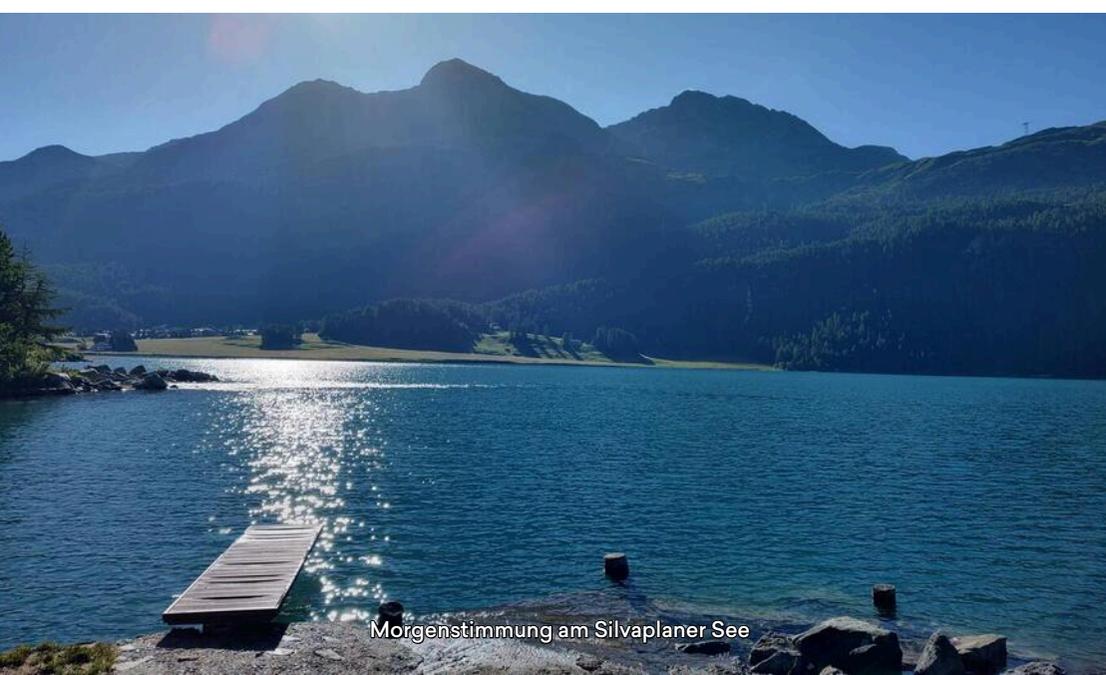
Sonnig

 16 °C

Höhe über NN

2.531 m

GPX



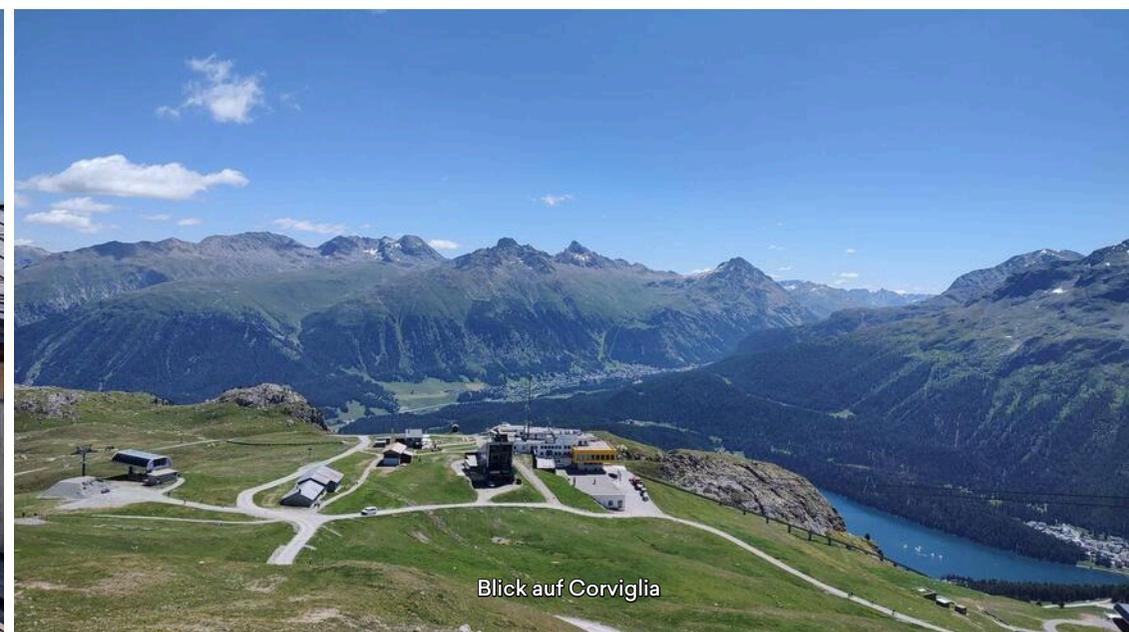
Morgenstimmung am Silvaplanaer See



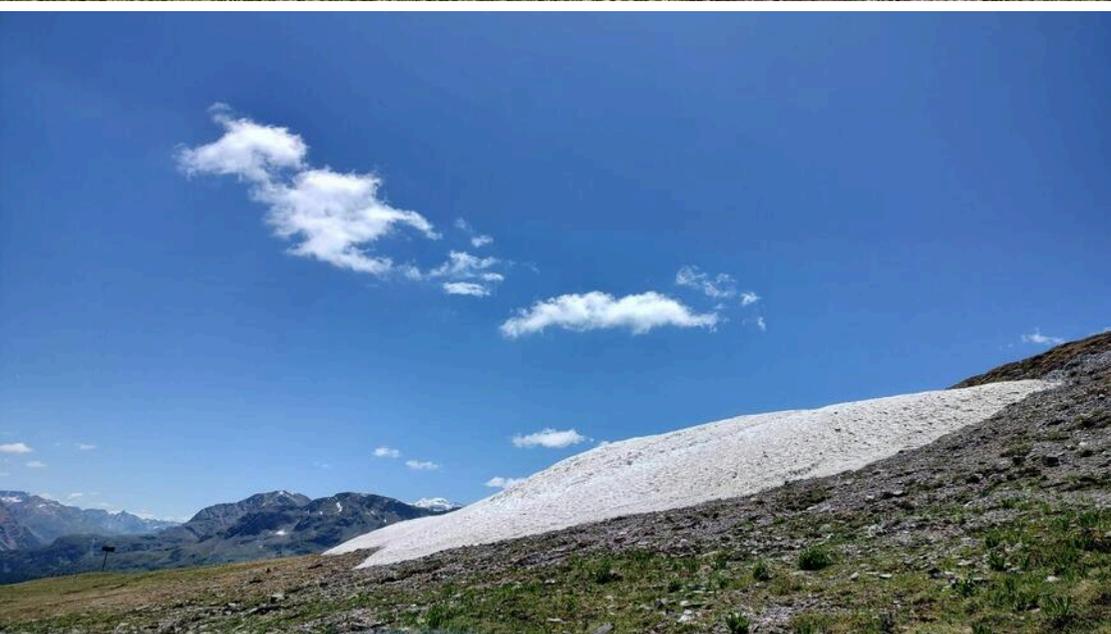
St. Moritz

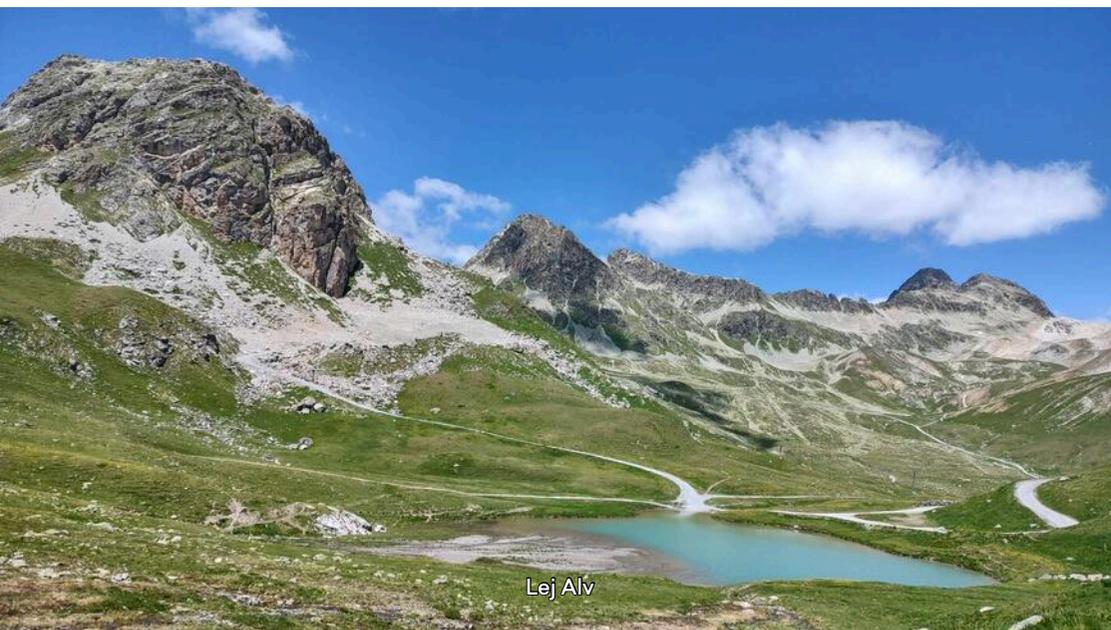


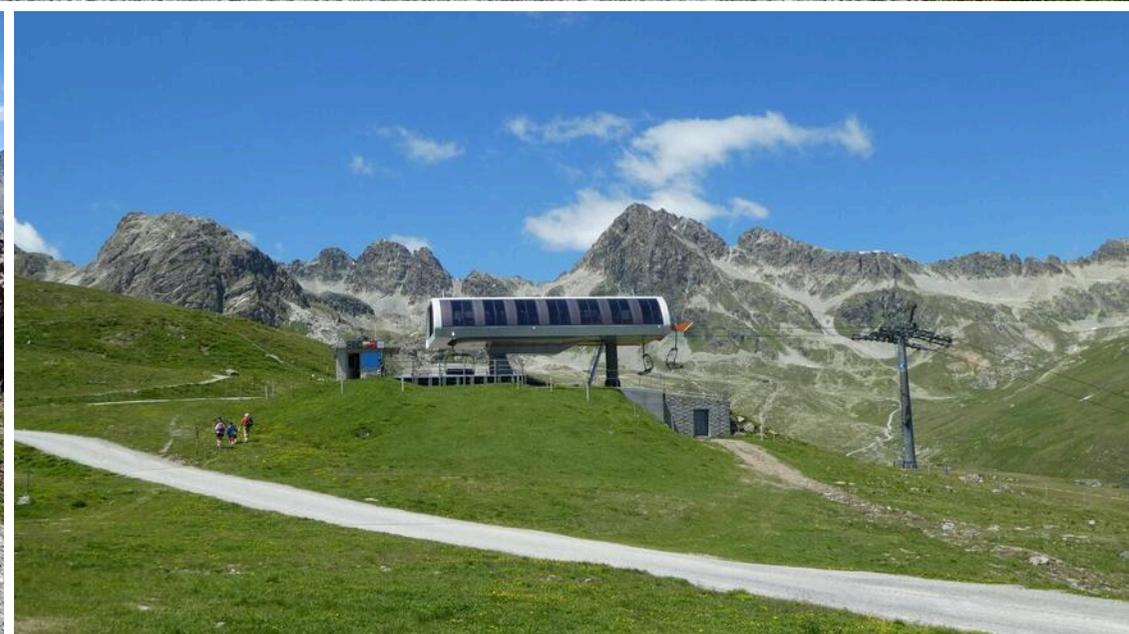
Restaurant auf Corviglia

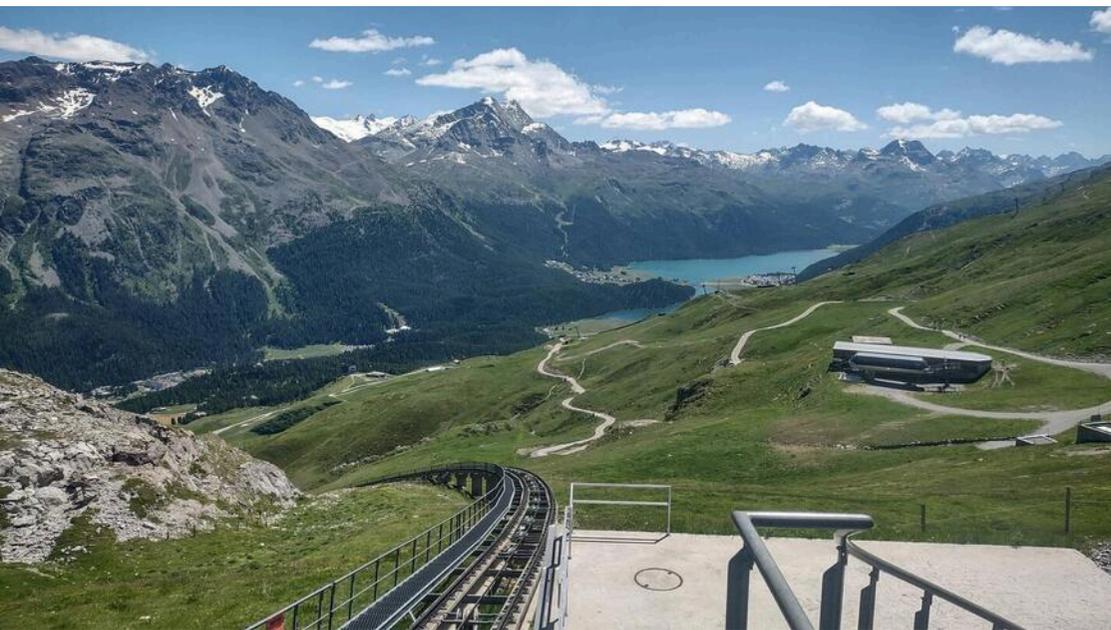


Blick auf Corviglia











Blick auf Corvatsch





## Val Fex

 29. Juni 2025 in der Schweiz, Sils im Engadin

Heute morgen wollten die meisten unserer Gruppe noch den Corteggio anlässlich der Musiktage in Silvaplana beobachten. Da die Programmzeitschrift auf rätoromanisch war, landeten wir um zehn Uhr beim Apéro, statt wie angenommen beim Start des Marsches. So genehmigten sich die meisten von uns ein Gläschen und ein paar Happen. Der Umzug war recht klein, die einheimische Musikgesellschaft zuvorderst und die Gäste aus Wilderswil am Schluss und dazwischen die Ehrengäste und Zuschauer.

Danach machten wir uns mit den Bikes auf den Weg ins Val Fex. Bis Sils ging es im Wald dem See entlang. Ab Sils schlängelte sich der Weg hinauf ins Val Fex. Zuerst auf Teerstrassen, danach auf Schotter. Unterwegs bewunderten wir die Blumenwiesen und später die vielen Alpenrosen an den Hängen. Zuhinterst im Alpbeizli gönnten wir uns ein Erfrischungsgetränk.

Auf der Abfahrt nach Sils machten wir im Garten des Hotels Sonne eine weitere Rast und gönnten uns einen Heidelbeer- oder Kastanienkuchen mit Kaffee.

Beim Silvaplanersee angekommen, sahen wir die zahlreichen Wassersportler in Aktion.

Am Strand beobachteten wir unsere Freunde wie sie sich mit ihren Brettern und Segeln amüsierten,

Zum Abendessen gingen wir ins nahe Restaurant Mulets.

Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang durchs Dorf spielten wir im Aufenthaltsraum noch zwei Runden Brandy Dog, bevor es zur verdienten Nachtruhe ging.

Sonnig



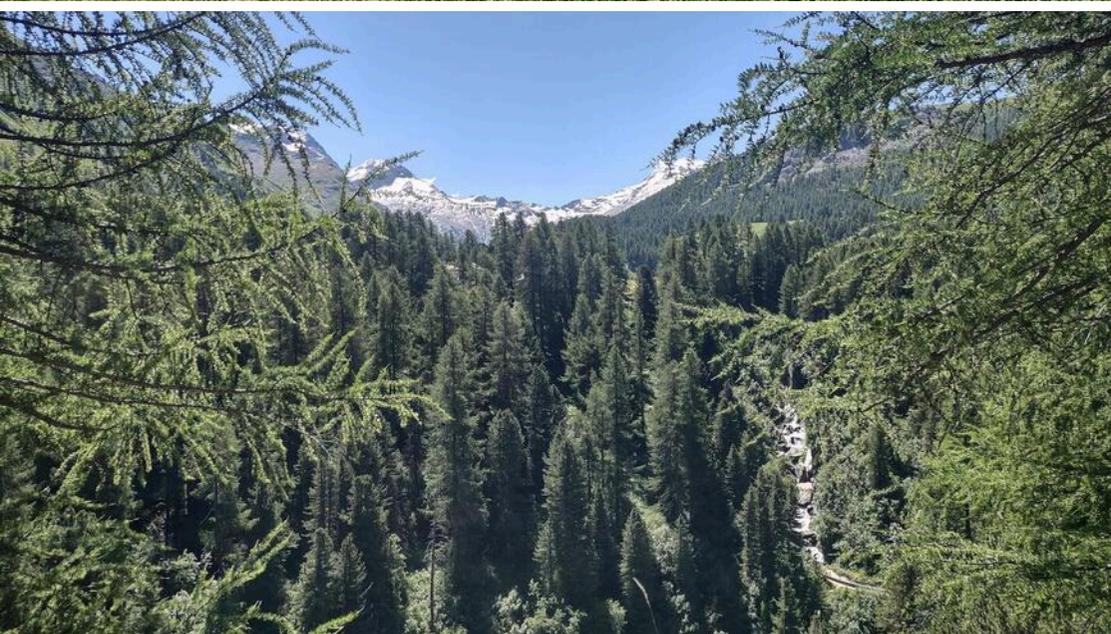
23 °C

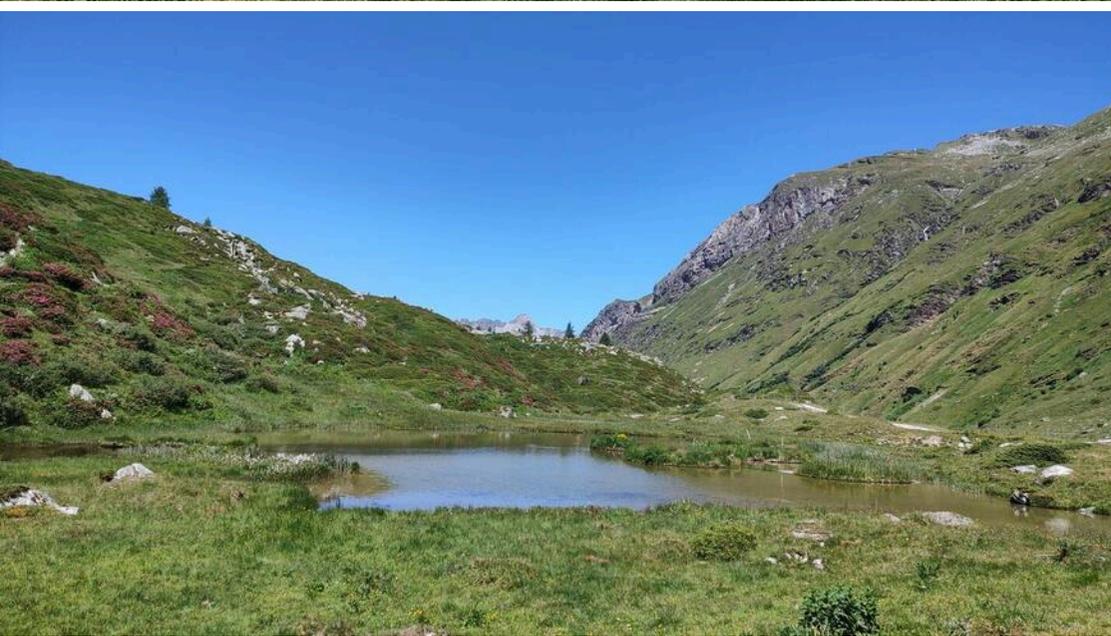
Höhe über NN

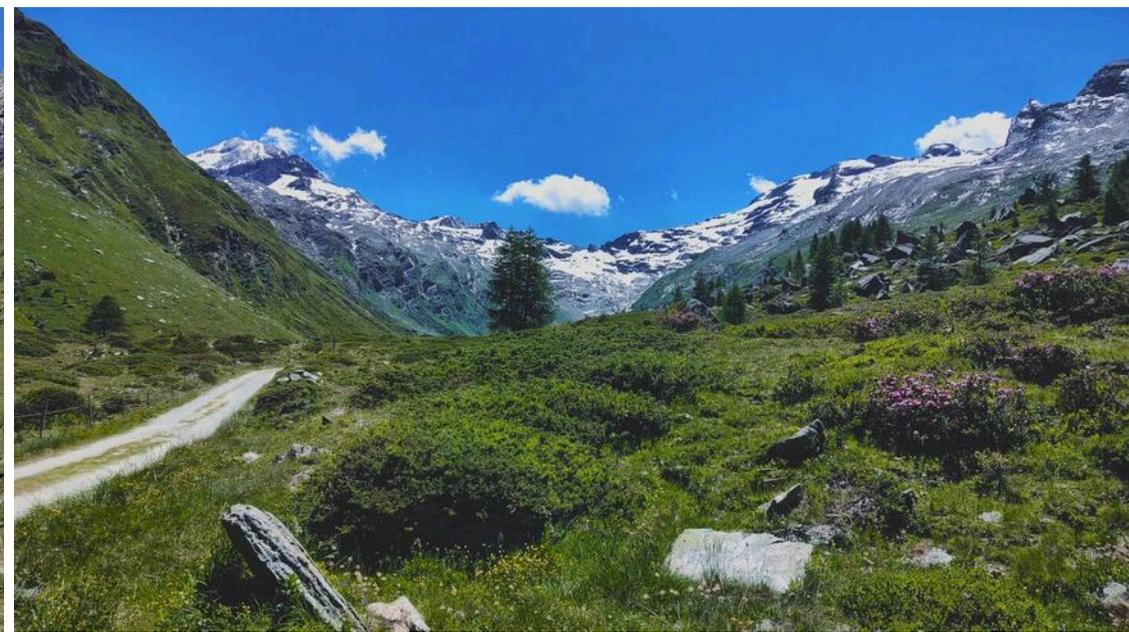
1.960 m

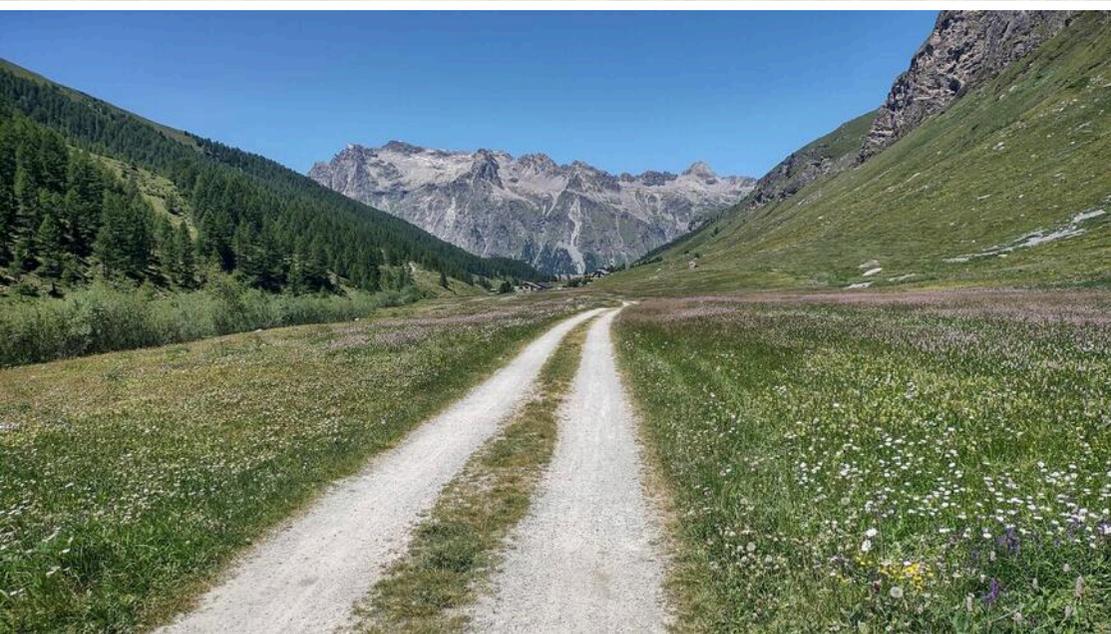
GPX



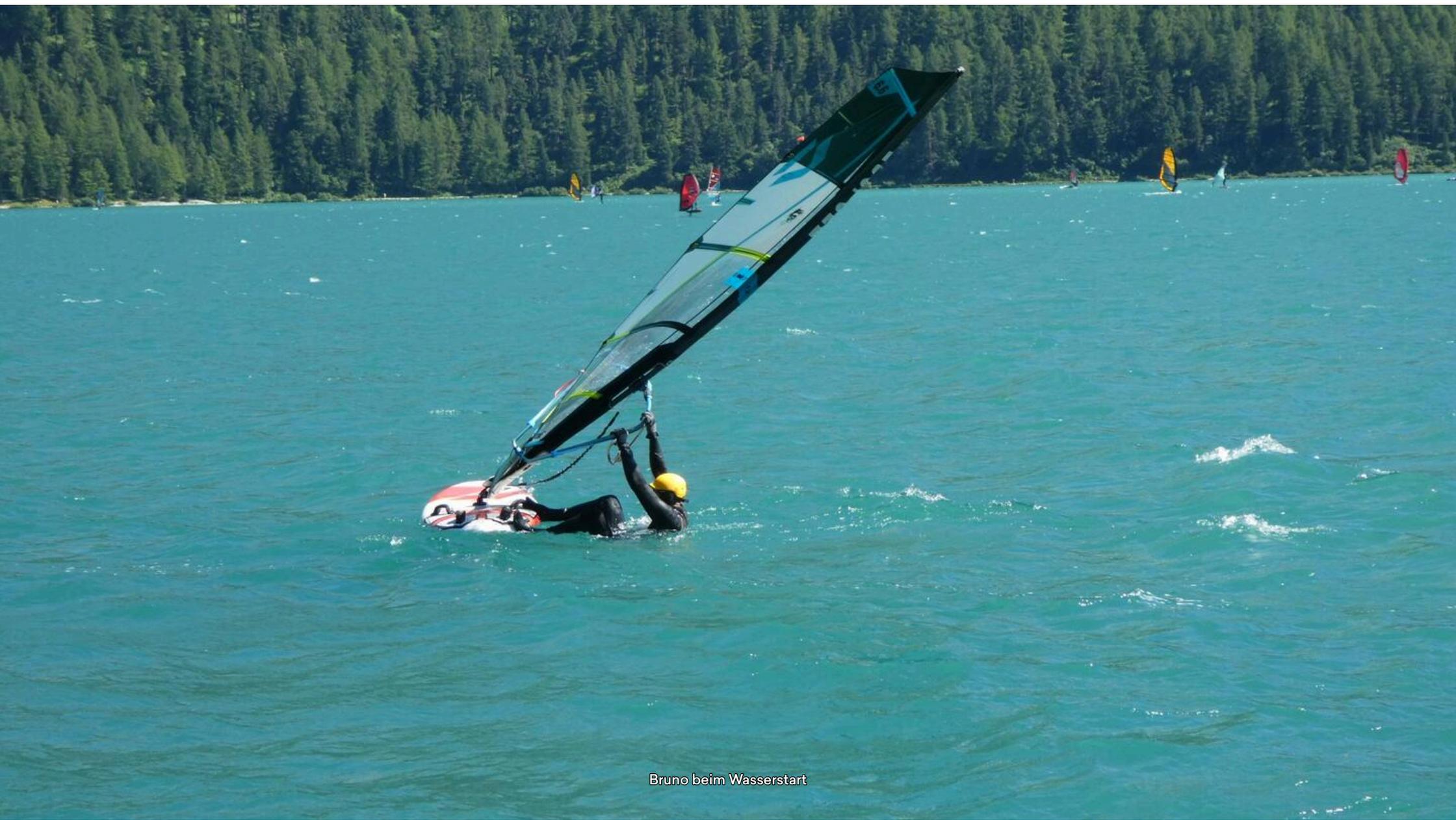












Bruno beim Wasserstart





## Sils - Silvaplana

 30. Juni 2025 in der Schweiz, Surlej

Heute Morgen wurden wir überraschend von Donnerrollen aufgeweckt. Damit hatten wir nicht gerechnet. So frühstückten wir zu viert in Güntis Bus. Danach bereiteten die beiden den Bus zur Heimfahrt vor. In der Zwischenzeit zeigten sich schnell die ersten blauen Flecken am Himmel. Nachdem sie sich auf den Weg gemacht hatten, entschieden wir uns zu einer kleinen Wanderung. Mit dem Postauto fuhren wir nach Sils.

Auf der Vis Engadina wanderten wir zurück zum Campingplatz. Dieser Weg liegt leicht über dem See und führt hauptsächlich durch Wald. Immer wieder hatten wir Ausblicke auf See und Berge. Zum Schluss konnte man von einer Aussichtskanzel auf den Campingplatz hinab blicken. Es waren mittlerweile auch schon einige Kiter, Winger und Surfer auf dem See.

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir mit Lesen und wir beobachteten vom Strand die Wassersportler (was uns dann schon ziemlich "juckte", aber wir hatten unser Equipment nicht dabei).

Gegen Abend wurde der Himmel bewölkt und der Wind stärker.

Um halb sechs trafen wir Margrit mit Tochter Tamara in ihrem Zelt zum Apéro und Abendessen. Es gab Lamm und Haloumi vom Grill mit feinen Beilagen.

Bewölkt

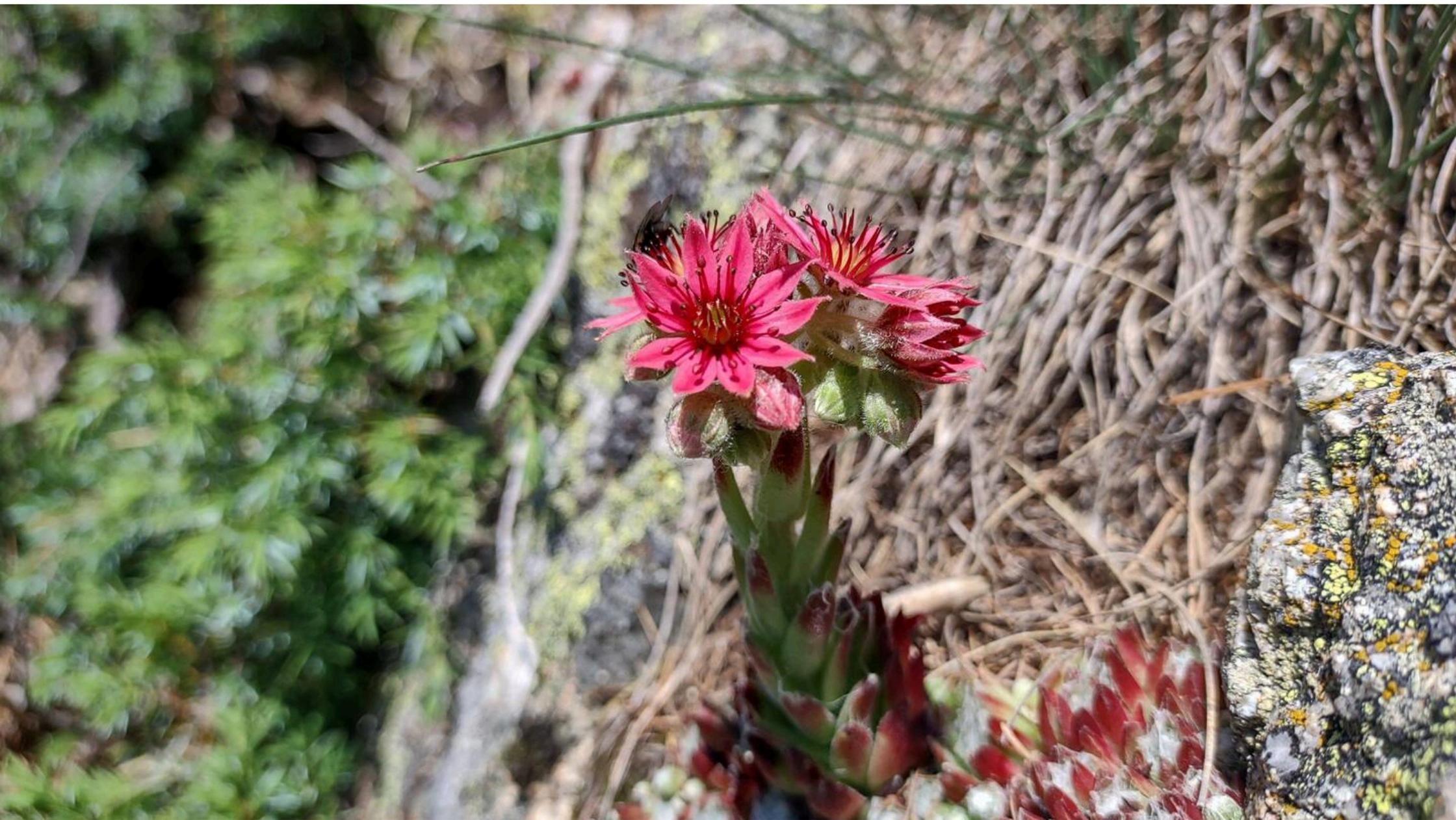
 21 °C

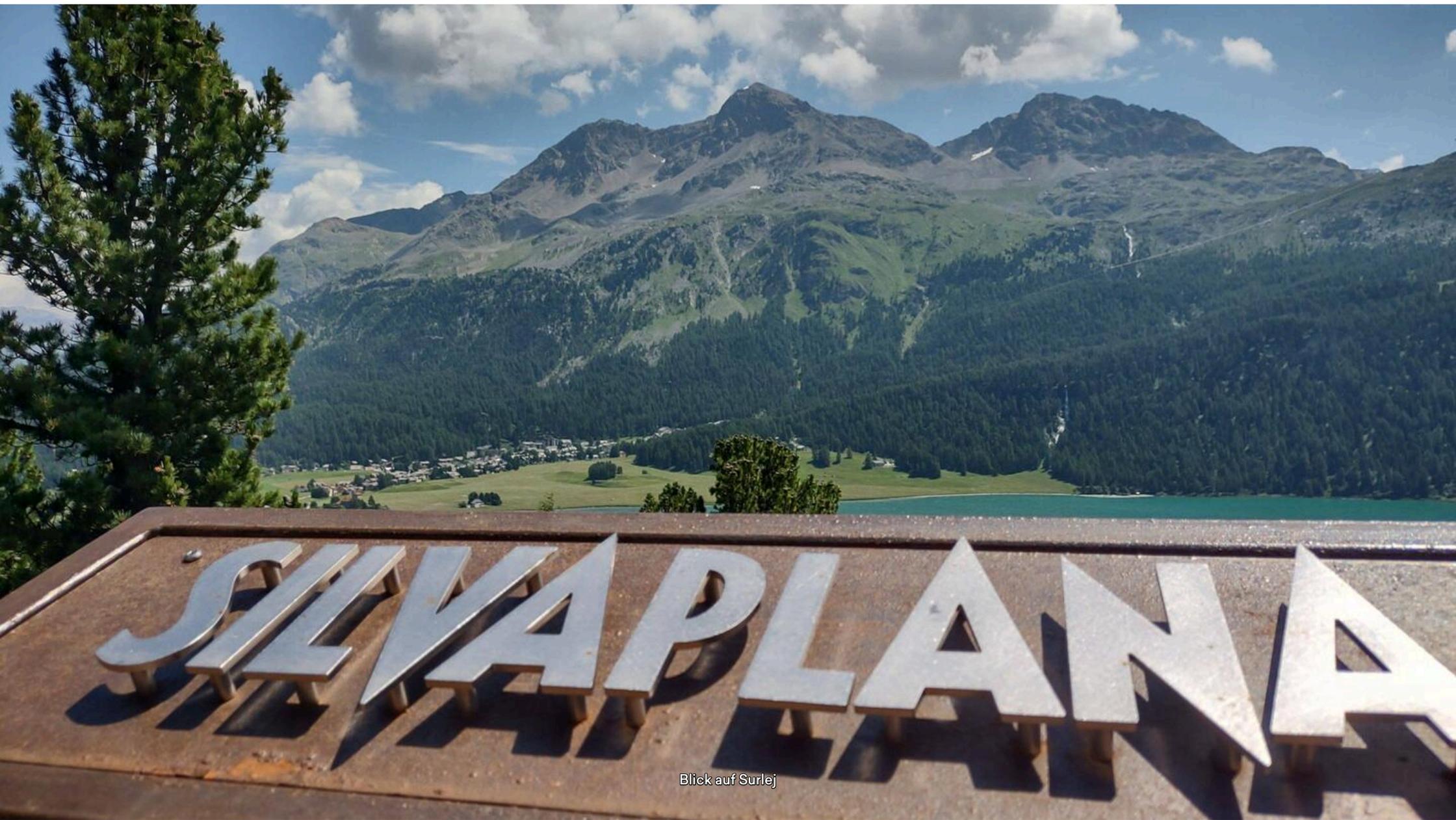
Höhe über NN

1.795 m

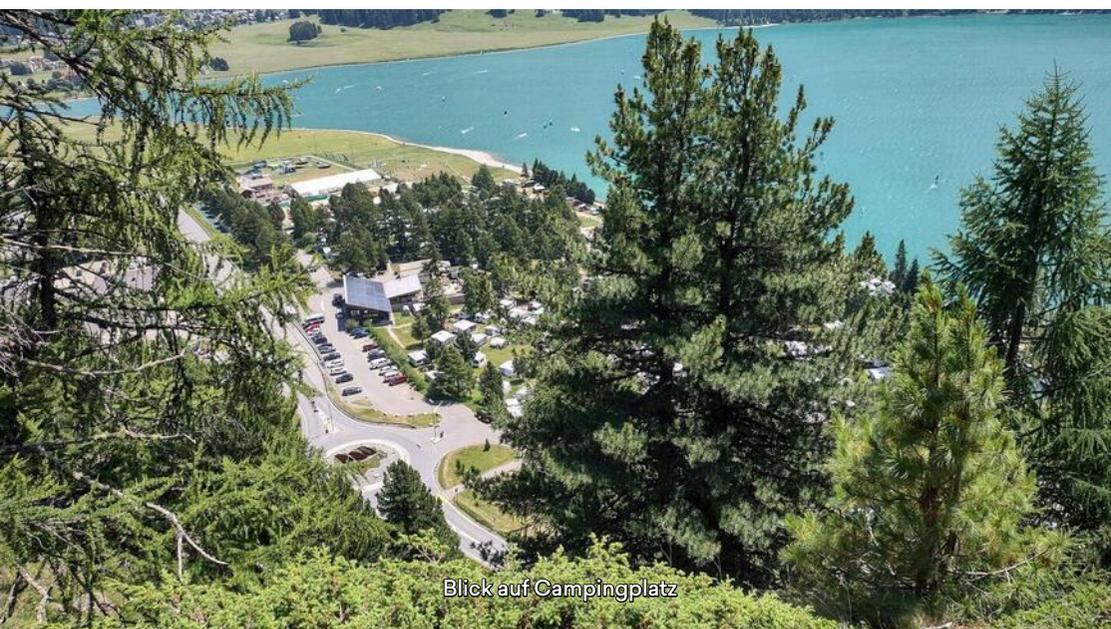








Blick auf Surlej



Blick auf Campingplatz





# Furtschellas - Fuorcla Surlej

 1. Juli 2025 in der Schweiz, Surlej

Während dem Frühstück diskutierten wir, welchen Ausflug wir heute unternehmen könnten. Das Resultat war, dass wir nach dem Abwasch mit dem Bus zur Talstation der Furtschellas Bahn fahren. Ab der Bergstation wanderten wir Richtung Murtèl, der Mittelstation der Corvatsch Bahn. Immer wieder bewunderten wir die Blumen und die überwältigende Landschaft. Der Weg führte auch an zwei kleinen Bergseen vorbei.

Mehrmals sahen wir nach einem Warnpfeiff auch Murmeltiere in ihren Höhlen verschwinden.

Von Murtèl machten wir noch den Abstecher zur Fuorcla Surlej. Von hier hat man eine schöne Aussicht auf die Berninagruppe und den schon stark geschrumpften Roseggletscher.

Im Verlaufe der Wanderung zogen immer mehr Wolken auf und es tröpfelte ab und zu. So beeilten wir uns auf dem gleichen Weg zurück zur Corvatsch Bahn.

Unten in Surlej kam gleich der Ortsbus, welcher uns zurück zum Campingplatz brachte.

Nach der Dusche verabschiedeten wir uns von Tamara, Alfreds Patenkind. Sie muss wieder ins heisse Unterland zum Arbeiten.

Zum Znacht trafen wir uns bei Margrit und kochen einen Topf Teigwaren mit Gemüsesauce. Zum Glück konnten wir im Vorzelt sitzen, denn es setzte starker Regen ein.

 Günter Ehlers Bei uns hat es bis jetzt nicht geregnet. Es ist heiss zwischen 30 und 35 Grad. O wie schön war es doch da oben

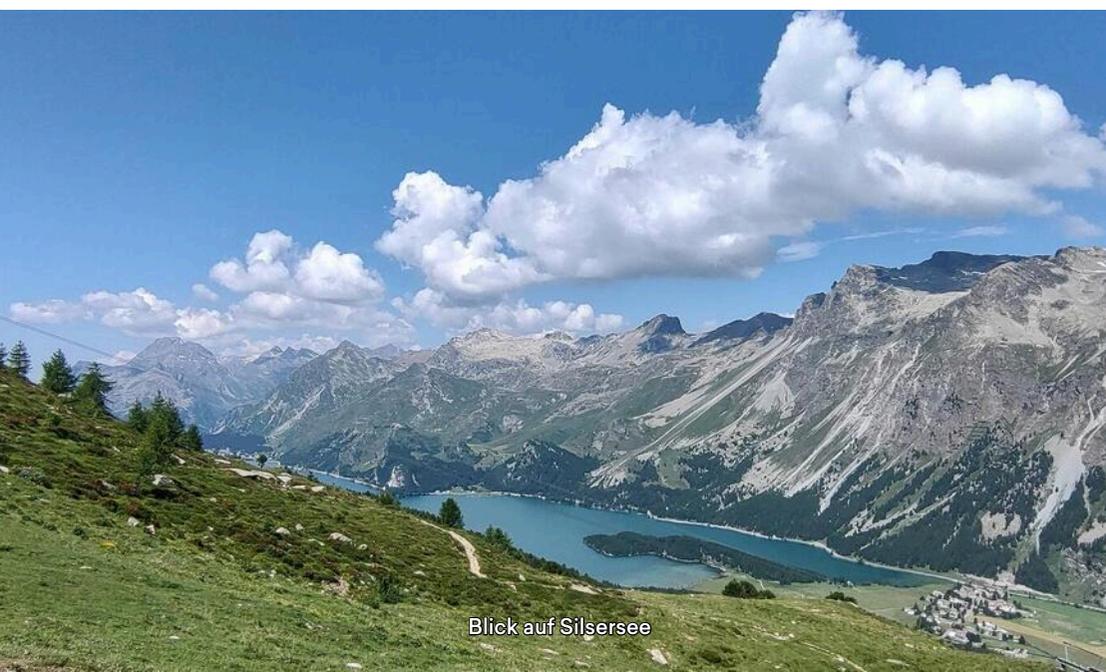
 Al Porcospino Ja, wie schön war es in Silvaplana. Wir sind jetzt am Luganersee und haben auch 30 Grad Plus

Bewölkt

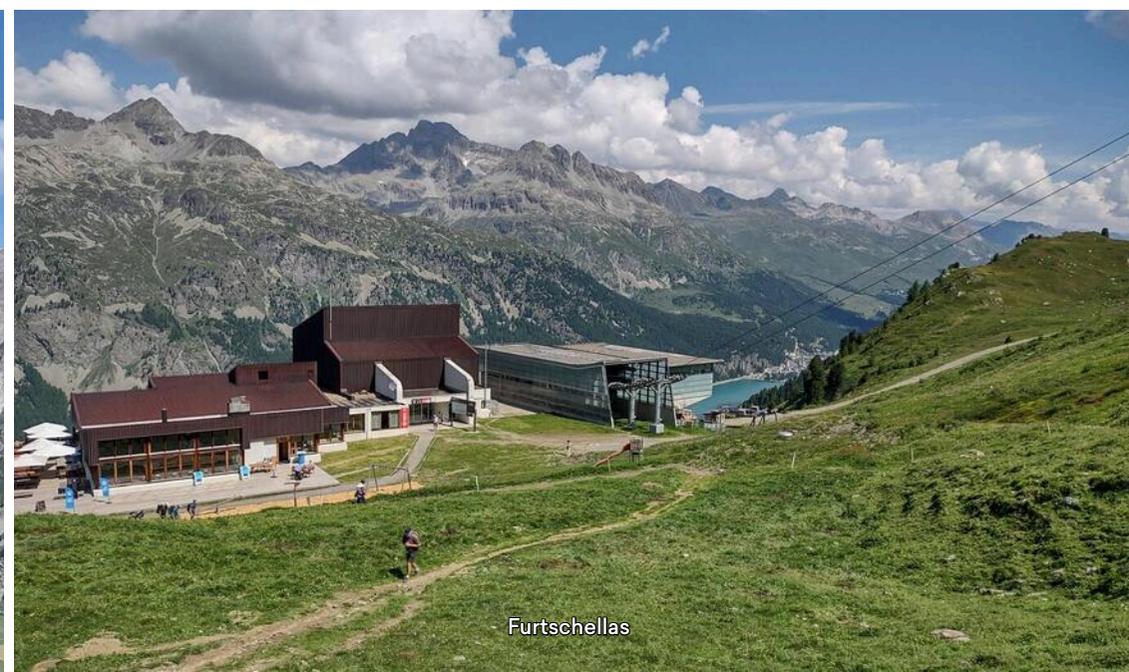
 13 °C

Höhe über NN

2.753 m



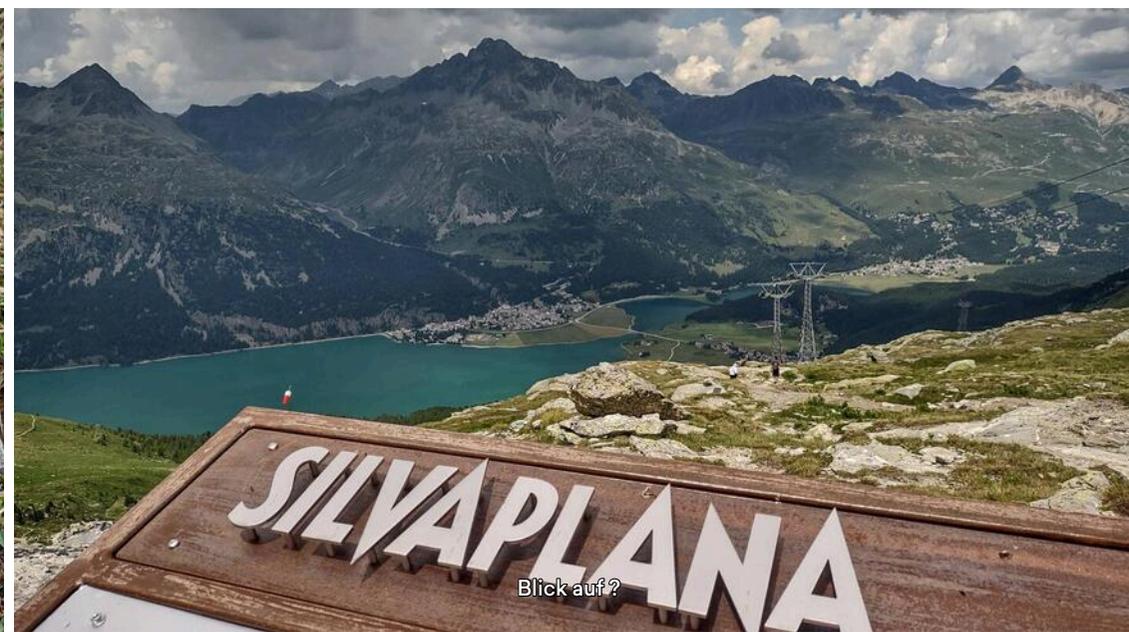
Blick auf Silsersee



Furtschellas







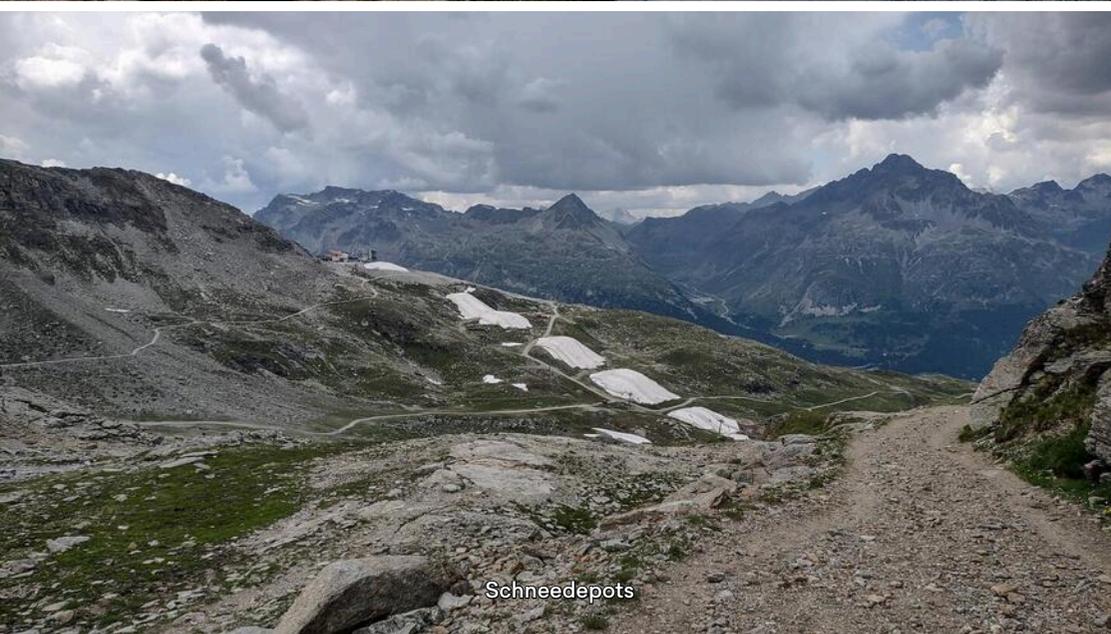


Berninagruppe





Fuorcla Surlej



Schneedepots





Tag 6



## Val Roseg

 2. Juli 2025 in der Schweiz, Hotel Restaurant Roseg Gletscher

Die heutige Velotour führte uns über den Laj da Staz nach Pontresina Station und von dort ins Val Roseg. Wie gestern sahen wir das Berninamassiv wieder von ganz nah.

Auf dem Rückweg machten wir im Coop St. Moritz ein paar Einkäufe für unsere morgige Weiterreise nach Porlezza am italienischen Zipfel des Luganersee.

Auch heute werden wir wieder gemeinsam mit Margrit zu Abend essen. Es gibt One-Pot Älplermagronen mit Lauch.

Bewölkt

 18 °C

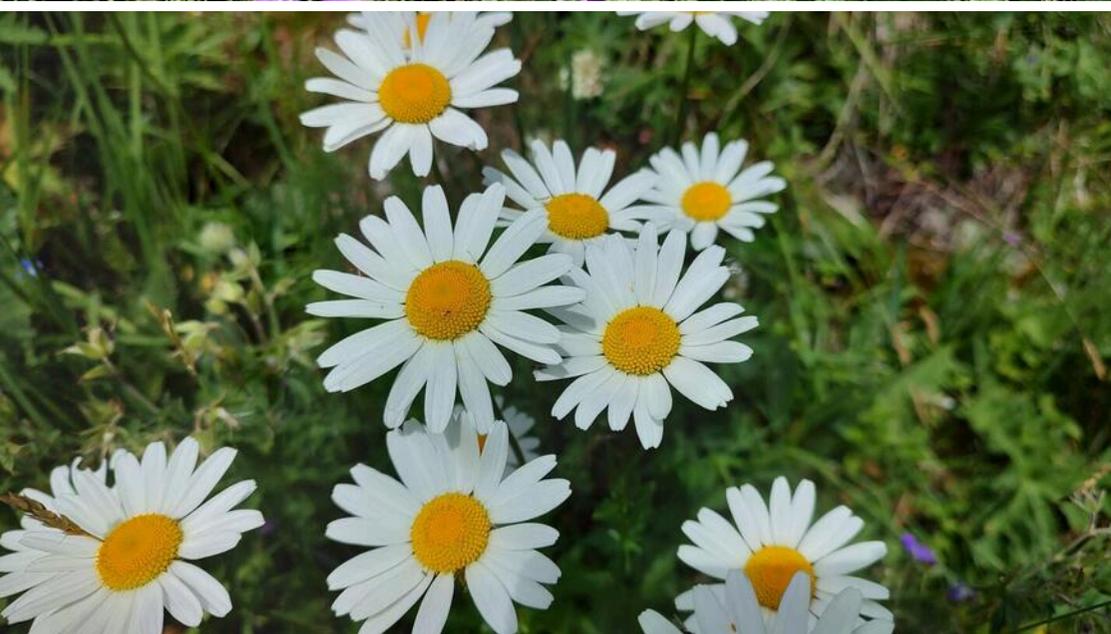
Höhe über NN

2.003 m















## Weiterreise nach Porlezza

 3. Juli 2025 in Italien, Tavordo

Nach dem Frühstück begannen wir den Bus reisebereit zu machen. Diesmal waren auch die Velos schnell im Auto verstaut. Nachdem wir uns von Margrit, die von ihrer morgendlichen Joggingrunde zurück kam, verabschiedeten, übernahm Dania das Steuer.

Über den Malojapass ging es kurvig durchs Bergell hinab. Bald nach Chiavenna erreichten wir den Comersee, dem wir bis nach Menaggio entlang fuhren. In Domaso erinnerten wir uns an einen früheren Ferienaufenthalt.

Danach ging es nicht mehr weit bis zum Campingplatz Darna in Porlezza.

Jürg, Alfreds Bruder, hatte uns schon eine Parzelle in ihrer Nähe vorgeschlagen. Am Campingplatz kamen uns schon Jürg und Caroline entgegen. Nach kurzer Besprechung entschieden wir uns für den schattigsten Platz in ihrer Nähe. Bald waren wir installiert und im Schatten von Jürgs Vorzelt gabs ein kleines Zmittag.

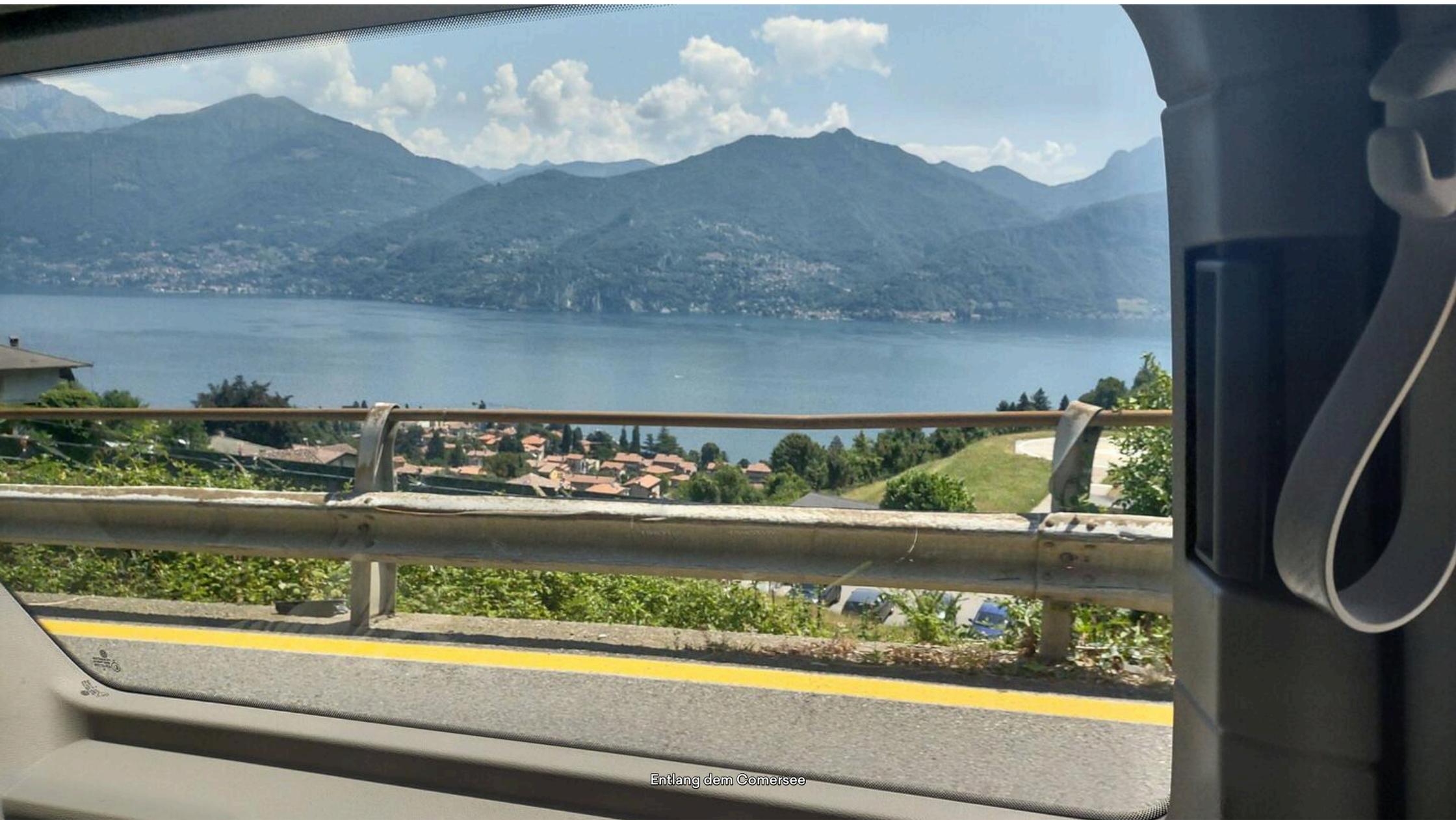
Am späteren Nachmittag gingen wir noch für einen Schwumm zum Strand, wenigstens eine leichte Abkühlung. Später gab es zum Znacht ein feines Raclette, ein typisch italienisches Sommergericht.

Sonnig

 30 °C

Höhe über NN

278 m



Entlang dem Comersee



Blick zu Jürgs Wohnwagen







## Porlezza - Menaggio

 4. Juli 2025 in Italien, Menaggio

Diese Nacht waren im Aufstelldach alle Luken offen und der Schlafsack unnötig. Trotzdem haben wir gut geschlafen. Gemeinsam frühstückten wir vor Jürgs Wohnwagen.

Für das Tagesprogramm gingen wir unterschiedliche Wege.

Wir wollten zum nahen Lago di Piano radeln und danach über die Dörfer oberhalb des Sees zurückkehren. Der See ist ein kleines Naturschutzgebiet mit viel Schilf. Als es daran ging, die 400 Höhenmeter zum ersten Dorf zu attackieren, streikte Alfred wegen der Hitze. So setzten wir die Fahrt fort in Richtung Menaggio am Comersee. Oberhalb des Dorfs genossen wir die Aussicht auf den See und die Ortschaft.

Auf die Abfahrt zum See verzichteten wir und kehrten um und fuhren auf fast gleichem Weg zurück zum Campingplatz. Im See versuchten wir uns abzukühlen, nicht ganz einfach bei der Wassertemperatur.

Gemeinsam grillierten wir am späten Nachmittag und zum Schluss gab es Eis von der Camping Gelateria.



Nussbis 🍪🍪

Uhrzeit

20:18

Sonnig

☀️ 28 °C

Höhe über NN

199 m





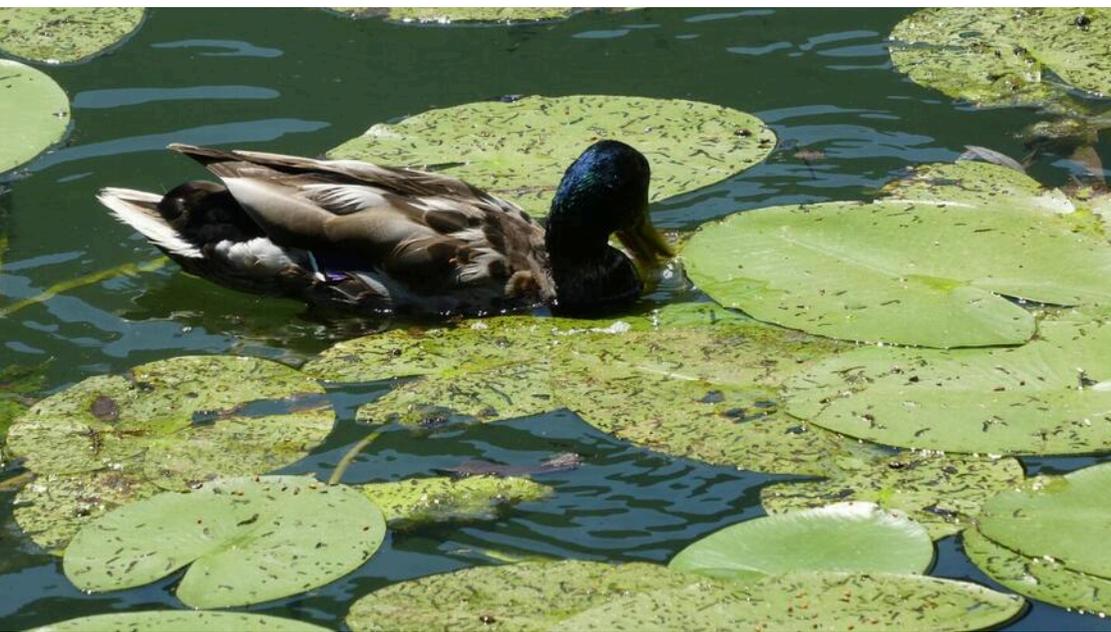
Morgenstimmung





.. wir erwischten einen Wanderweg ..









## Mercato di Porlezza

 5. Juli 2025 in Italien, Tavordo

In der letzten Nacht zog um fünf ein Gewitter mit starkem Regen über uns vorbei. So frühstückten wir getrennt, wir unter der Markise und etwas später Jürg und Caroline im Wohnwagen. Nach elf zeigten sich die ersten blauen Flecken am Himmel. So machten wir uns auf den Weg ins Dorf zum Markt.

Gleich beim ersten Stand fand Dania eine kurze Sommerhose aus Leinen und später noch eine passende Bluse. Nach einer kurzen Kaffeepause machten wir uns wieder auf den Weg zum Campingplatz, denn erneut drohte Regen. Da dieser Ausblieb gingen Dania und Jürg noch in den See baden und beide drehten mit Jürgs SUP eine Runde. Nach dem gemütlichen Nachmittag kehrten wir am Abend ins Dorf zurück um im reservierten Restaurant ein typisch italienisches Abendessen zu genießen.

**Uhrzeit**

21:42

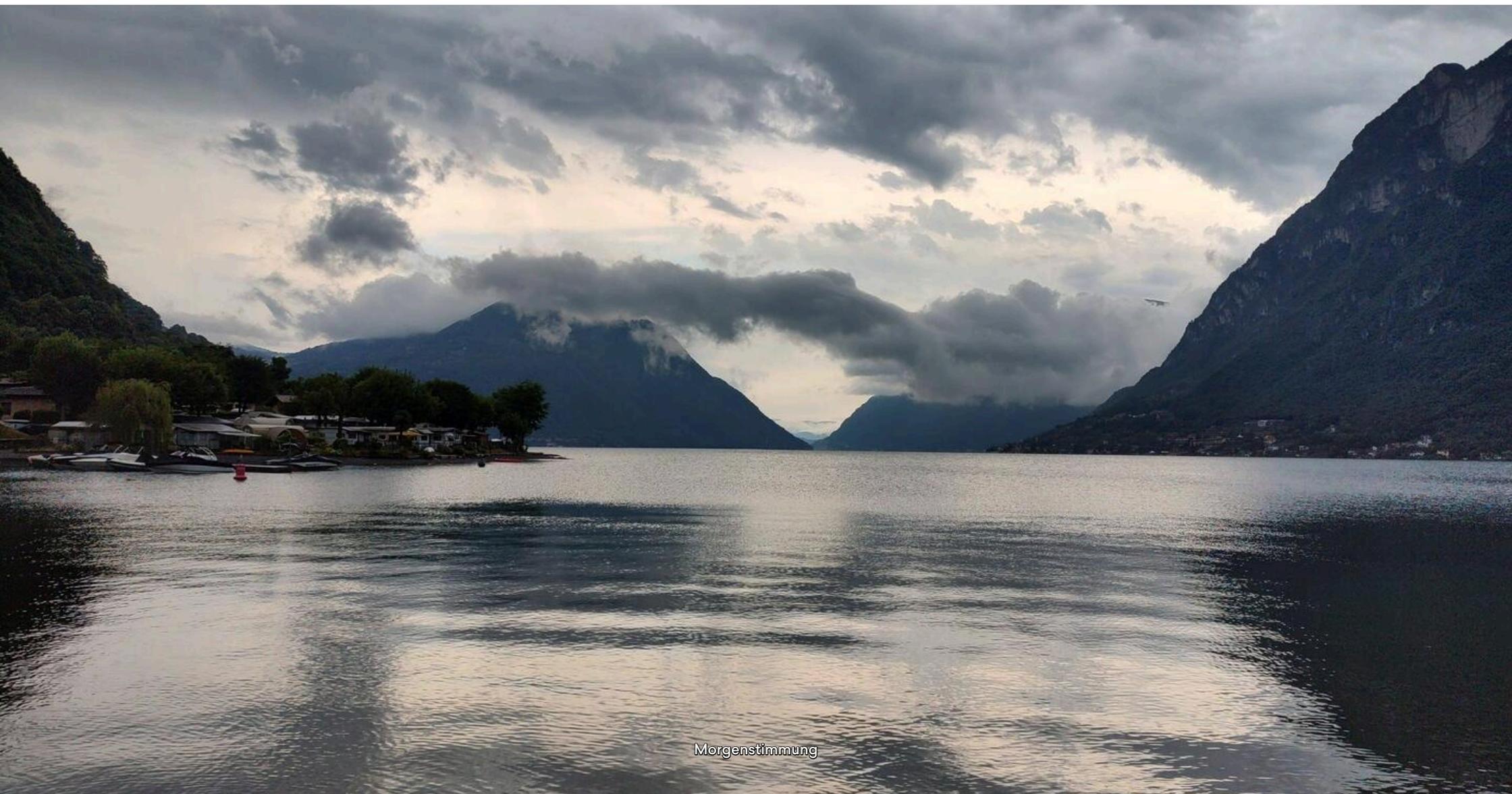
**Klare Nacht**

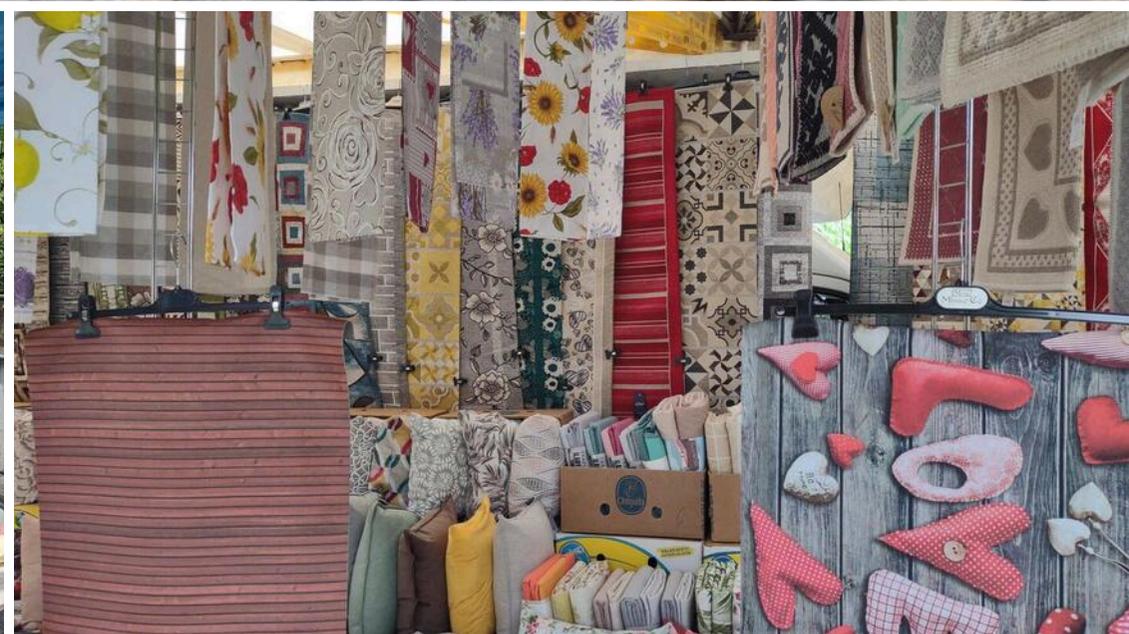


22 °C

**Höhe über NN**

272 m











## Como

 6. Juli 2025 in Italien, Como

Da der Wetterbericht für heute eher Bewölkung voraussah, entschieden wir uns für einen Ausflug mit Jürgs Auto nach Como ganz im Süden des westlichen Asts des gleichnamigen Sees. Hier machten wir einen Stadtrundgang. Den stattlichen Dom konnten wir trotz Gottesdienst auch von innen ansehen.

Von einer Bank beobachteten wir das Treiben an der Seepromenade. Auf dem Weg zur alten Stadtmauer mit ihren drei noch erhaltenen Türmen, assen wir in einem Restaurant an einem kleinen Platz etwas zu Mittag. Alle entschieden sich wegen dem tuppigem Wetter für einen Salat.

Die Altstadt hat einige stattliche Häuser mit grossen Innenhöfen.

Auch die Rückfahrt zum Campingplatz führte bis Menaggio dem Comersee entlang durch viele Dörfer mit Riviera Feeling.

Kurz bevor wir zurück waren, fing es an zu regnen und soll bis nach Mitternacht so bleiben. So wird im Wohnwagen von Jürg und Caroline zu Abend gegessen und gespielt.

**Uhrzeit**

18:11

**Unwetter**

 23 °C

**Höhe über NN**

220 m

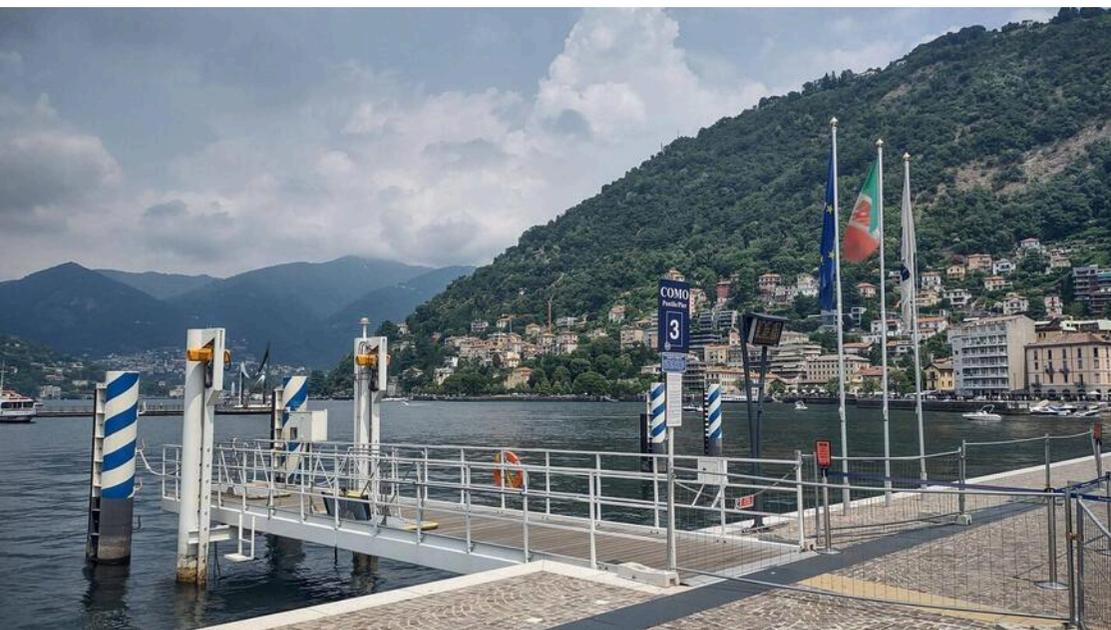


Alessandro Volta, Erfinder der Batterie



Cattedrale di Santa Maria













## Menaggio - Varenna - Bellagio

 7. Juli 2025 in Italien, San Giovanni

Heute machten wir eine Sightseeing Tour mit den Fähren auf dem Comersee.

Mit Jürgs Auto fuhren wir nach dem Frühstück nach Menaggio, welches wir beim Minigolf parkierten. Der schönen Strandpromenade entlang, spazierten wir bis zur Anlegestelle. Dort kauften wir uns einen Tagespass für den mittleren See. Die nächste Fähre setzte nach Varenna über. Dieses pittoreske Örtchen am See liegt am Berghang. Schmale Gässchen führen zwischen den Häusern entlang. Dass wir nicht die einzigen Besucher waren, zeigte sich durch die Menschenströme im Dorf. Nach der Runde erwischten wir bald die Fähre, welche uns weiter nach Bellagio brachte. Hier suchten wir ein Restaurant. In einer schmalen Gasse konnten wir draussen sitzen und uns verwöhnen lassen. Danach stiegen wir die Gasse hoch in den oberen Teil des Orts mit einer Kirche und einem grösseren Dorfplatz. Immer wieder konnte man durch die Gässlein einen Blick auf den See werfen.

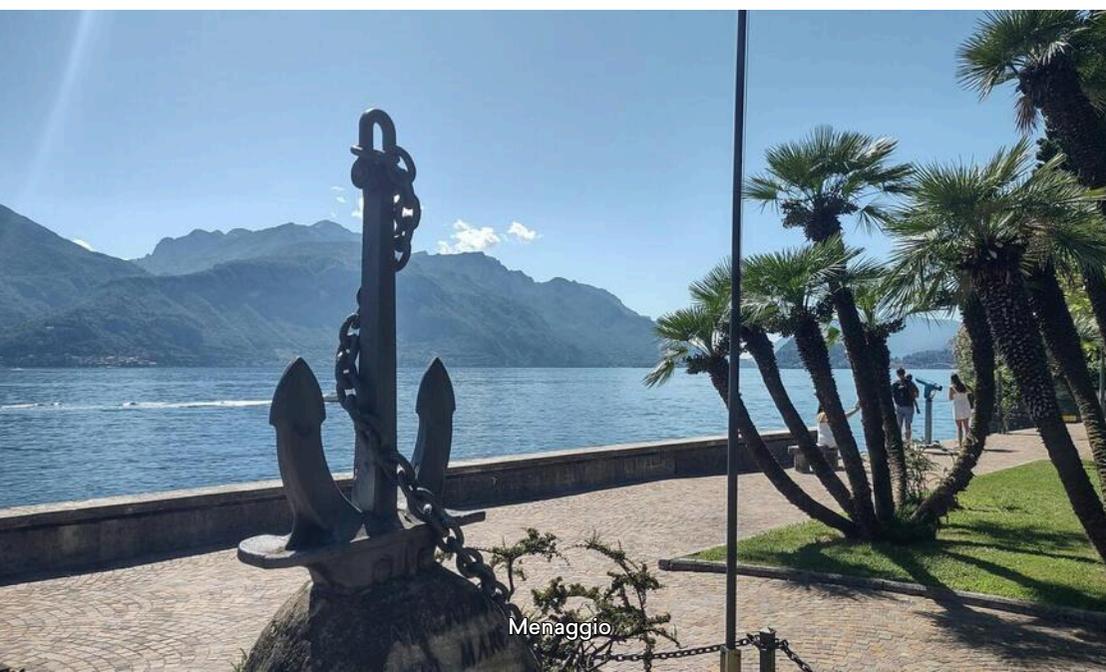
Auf der Rückfahrt, die via Varenna nach Menaggio führte, zogen langsam die ersten Wolken auf. So hatten wir keine Muse mehr, den Ort noch zu geniessen. Auch auf das Gelati mussten wir verzichten.

Als wir fast in Porlezza eintrafen, schüttete es in Strömen. Trotzdem machten wir einen kurzen Halt im Einkaufszentrum. Zurück beim Campingplatz kam bald wieder die Sonne hervor, so konnten wir wenigstens im freien zu Abend essen. Danach fing es wieder an zu regnen und wir spielten noch ein paar Runden in Jürgs Wohnwagen. Als wir im Bett waren, regnete es noch ein Weilchen recht kräftig und auch ein paar Windböen schüttelten am Bus. Aber am nächsten Morgen schien wieder die Sonne und der Platz war bald wieder getrocknet.

**Uhrzeit**  
15:18

**Sonnig**  
 24 °C

**Höhe über NN**  
230 m





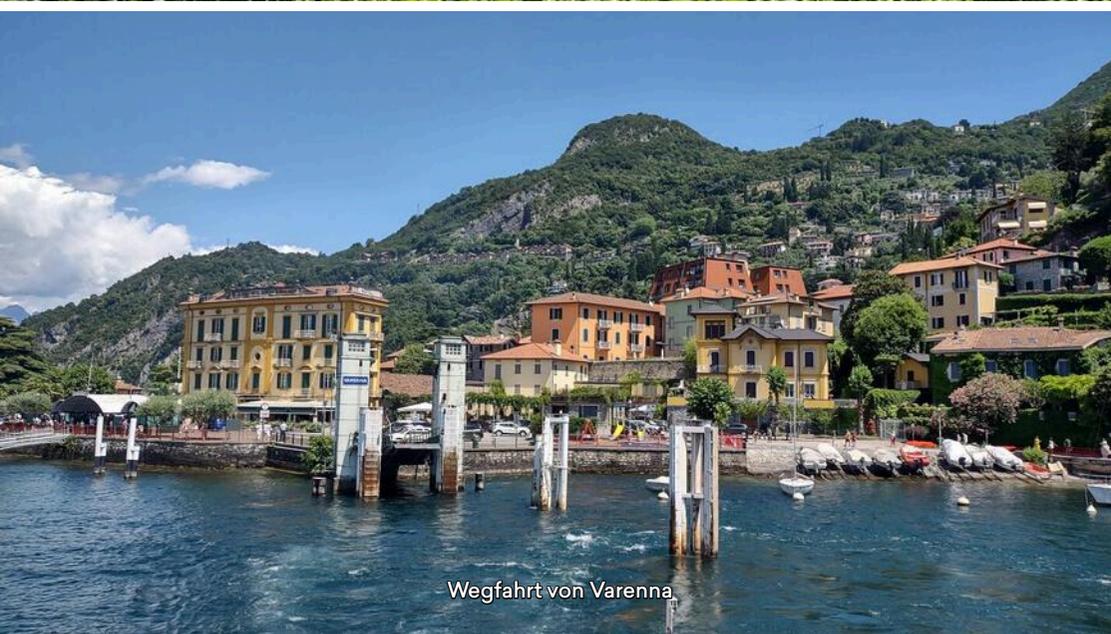


Von Fähre Sicht auf Menaggio

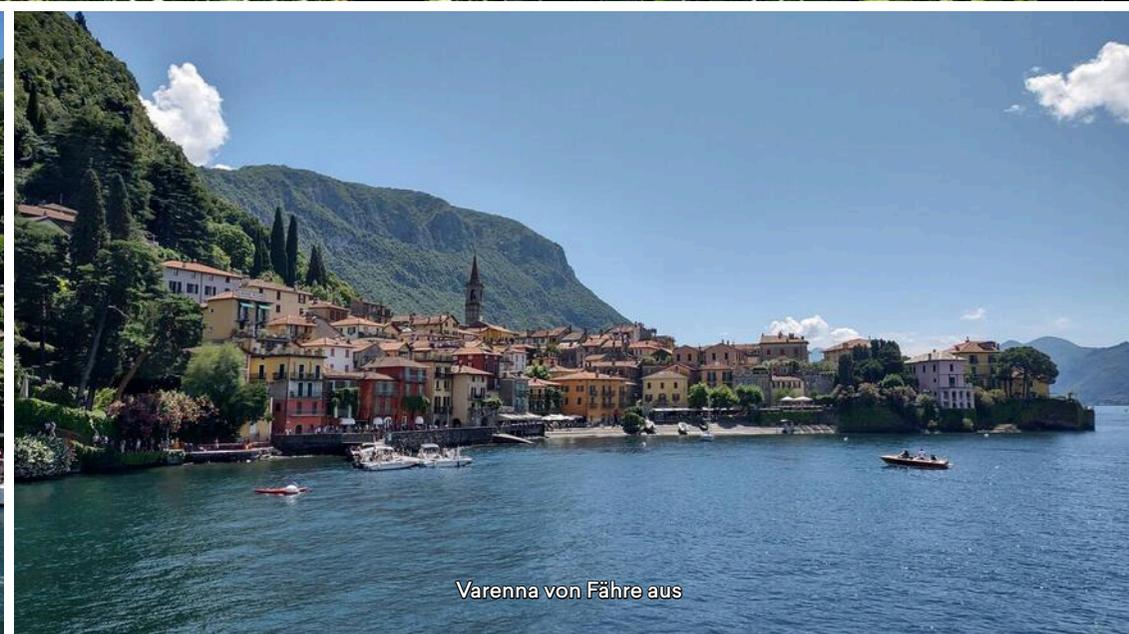


Varenna





Wegfahrt von Varenna



Varenna von Fähre aus









## Cascata di Begna

 8. Juli 2025 in Italien, Tavordo

Nach dem Frühstück machten sich Jürg, Dania und Alfred auf den Weg zum Wasserfall von Begna. Mit den Velos fuhren wir nach Porlezza und von dort einige Kehren hinauf nach Begna. Bei einer Aussichtsterrasse stellten wir die Velos ab und gingen zu Fuss bis zum Wasserfall. Da schon viele Leute dort waren und sich vor dem kleinen Wasserfall in Szene setzten, war es schwierig die reine Natur festzuhalten.

Bald waren wir zurück bei den Bikes und knapperten einen Ovi-Riegel und genossen die Aussicht auf Porlezza mit dem See.

Zurück beim Campingplatz genossen wir den restlichen Nachmittag mit Baden und Spielen.

Zum Abendessen gab es endlich die schon lange geplanten Teigwaren, die jeweils ausfielen, da wir uns bei den Tagestouren jeweils unterwegs im Restaurant verwöhnen liessen.

**Uhrzeit**

15:29

**Bewölkt**

 22 °C

**Höhe über NN**

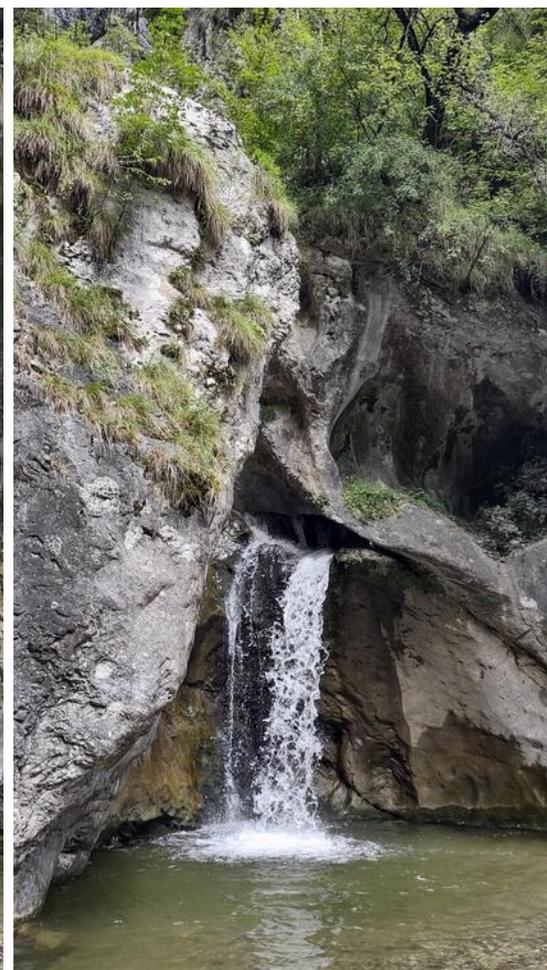
458 m

**GPX**













## Osteno - Claino - Santa Giulia

 9. Juli 2025 in Italien, Claino

Heute morgen haben wir ein letztes Mal zusammen gefrühstückt. Danach hiess es für Jürg und Caroline zusammenpacken. Mit vereinten Kräften waren sie bald startbereit. In der Zwischenzeit sind sie wieder gut zuhause angekommen.

Nach einer kleinen Pause machten wir uns mit den Velos auf Richtung Osteno, von wo wir direkt nach Claino hochfuhren. In diesem Örtchen haben die Einwohner ihre Häuser mit Kunstwerken geschmückt, um Touristen wie wir anzulocken. Zum Teil hat es ganz witzige Zeichnungen.

Nach der Suche nach den Bildern, fuhren wir weiter durch den Wald zur Kapelle Santa Giulia. Von hier hat man eine herrliche Aussicht über den See. In Richtung Lugano lugten weisse Schneeberge hervor, es ist die Dufourspitze.

Auf dem Rückweg zum Campingplatz machten wir noch in Osteno halt. Beim Hafen vor der Bar Il Torrione erfrischten wir uns mit einem Bier und genossen den Blick auf die Dörfer auf der gegenüberliegenden Seeseite. Wir werden sie wohl morgen mit den Bikes von der Nähe erkunden.

Zurück beim Campingplatz gingen wir nach einer kurzen Pause noch schwimmen und bald danach assen wir die Reste der gestrigen Teigwaren. Zum Dessert holten wir uns vom Camping Restaurant ein Gelati.



Nussbis So coole Bemalungen 🍷

**Uhrzeit**

20:41

**Sonnig**

 20 °C

**Höhe über NN**

384 m

**GPX**





Blick auf Osteno













## Valsolda

 10. Juli 2025 in Italien, Valsolda

Wieder kündigte sich am Morgen ein sonniger Tag an. Während Dania im Freien schon den ersten Kaffee genoss, verweilte sich Alfred noch im Zeltdach. Nach dem Frühstück verbrachten wir noch eine Weile auf dem Campingplatz mit Lesen.

Danach machten wir eine Velotour zu den vielen Ortsteilen von Valsolda. Diese Gemeinde liegt knapp vor der Grenze zur Schweiz am Luganersee. Hier hat jede Ansammlung von Häusern mindestens eine eigene Kirche. Beim höchstgelegenen Ortsteil Dasio suchten wir den Campingplatz San Rocco. Er scheint aber nicht mehr in Betrieb zu sein, obwohl noch ein paar Caravans dort standen. Er liegt doch etwas abgelegen und weit vom kühlenden See entfernt.

Danach fuhren wir noch zum Ortsteil Castello. Hier liegen die Häuser verschachtelt auf einem Hügel und die engen Gässchen führen als Labyrinth zwischen und unter den Häusern hindurch.

Auf der Rückfahrt zum Campingplatz machten wir beim Panama Beach einen Trinkhalt. Hier konnten wir die Surfer und Wingfoiler beobachten, die sich bei auffrischendem Wind amüsierten.

Zurück beim Campingplatz gingen wir wie meist in den letzten Tagen in den See schwimmen, respektive bädeln. Heute assen wir im Camping Restaurant zu Abend, es gab Hamburger für Dania und Pizza für Alfred. Es hat gut geschmeckt.

**Uhrzeit**

21:12

**Klare Nacht**

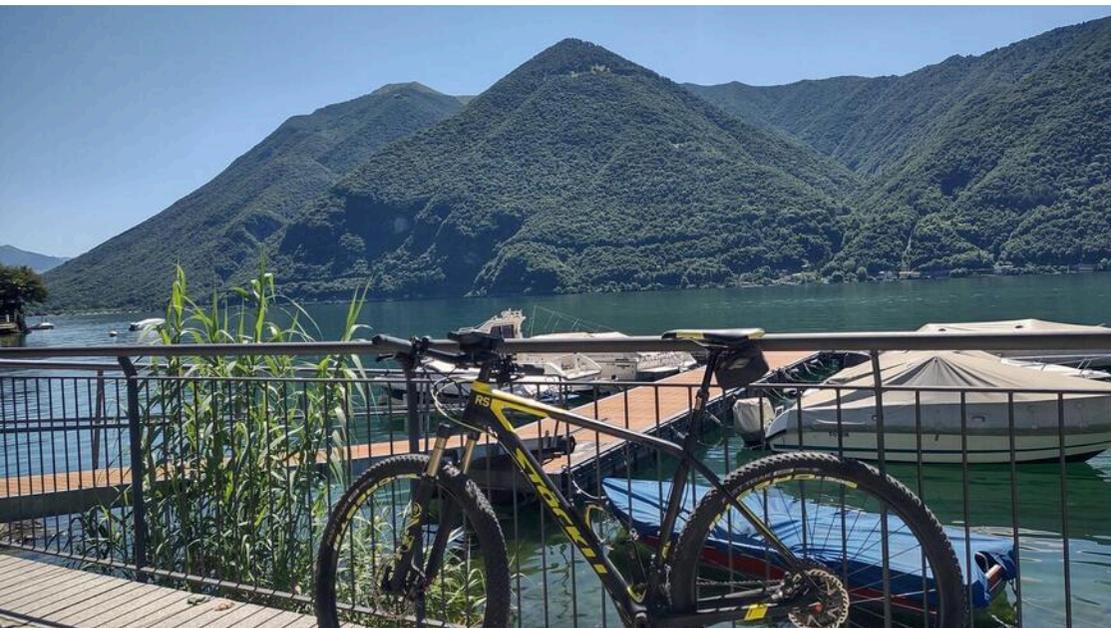
 19 °C

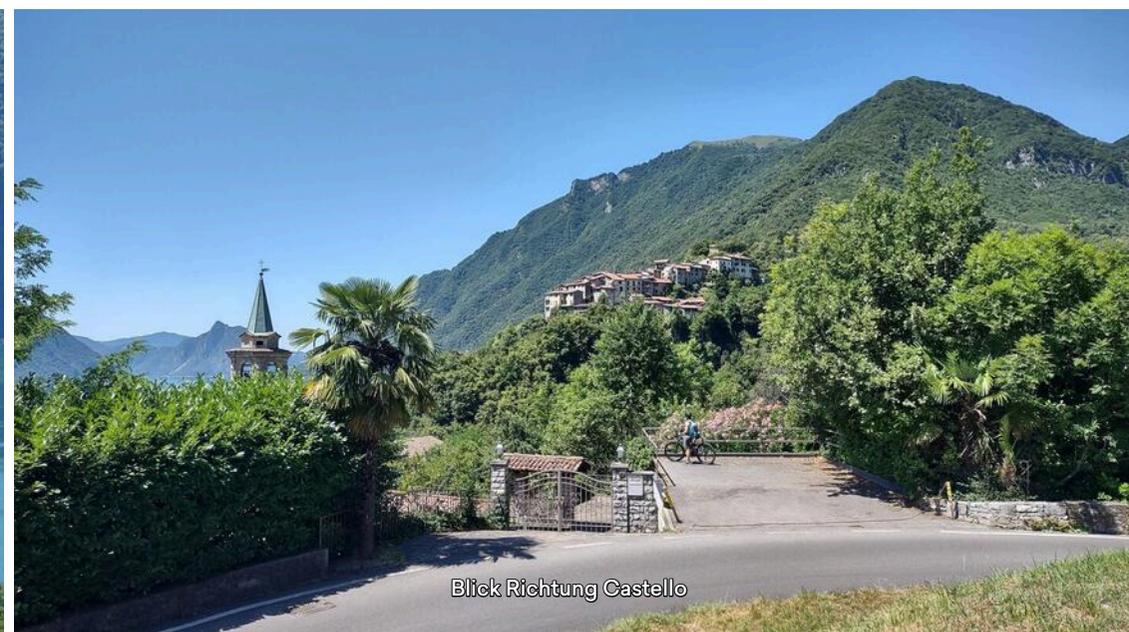
**Höhe über NN**

649 m

**GPX** 



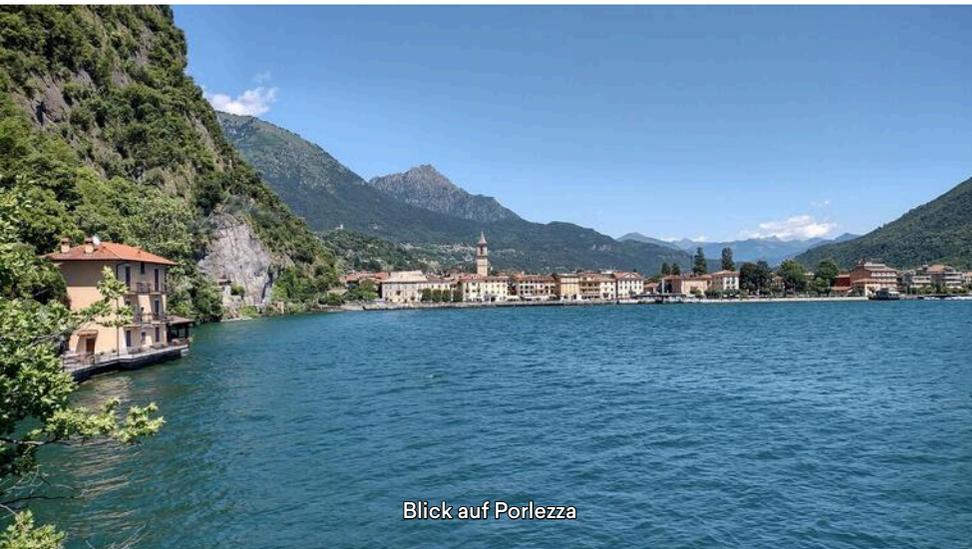




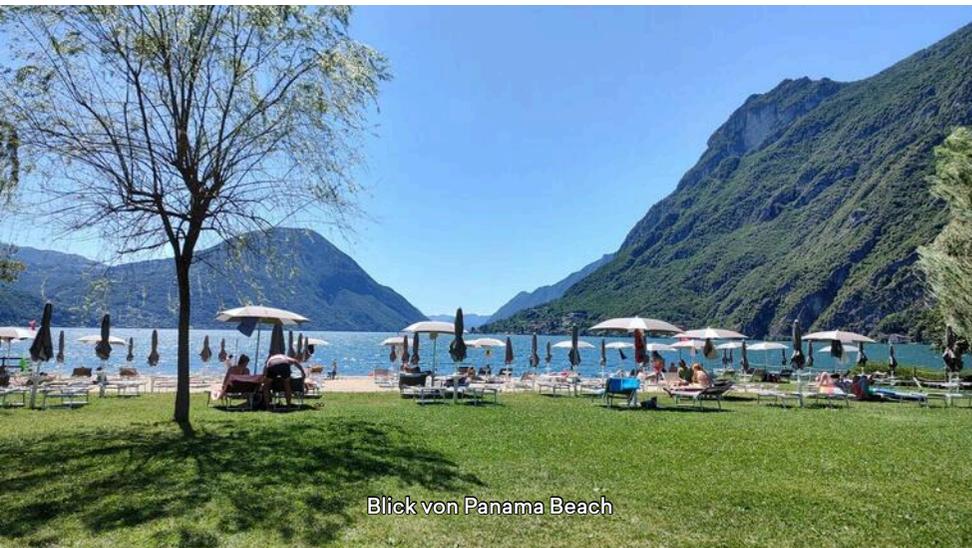








Blick auf Porlezza



Blick von Panama Beach





## Val Cavargna

 11. Juli 2025 in Italien, Vegna - Monti Dosso

Gestern Abend hat Alfred eine Biketour für heute ausgesucht. Gemäss OutdoorActive wäre sie 35 km, 2000 Höhenmeter und über 17 Stunden.

Dass wir nicht bis zum Endpunkt kommen werden, war uns schon vor der Abfahrt klar. Aber Alfred wollte es mindestens bis zum Refugio Croce di Campo schaffen.

Bald nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg, denn wir wollten die Mittagshitze wenn möglich vermeiden. Bald nach Porlezza ging es stetig hinauf ins Tal. Die Strasse ist gut ausgebaut und hat eine angenehme Steigung für Fahrrad Strampler. Auch lag ein grosser Teil im Talschatten.

Bei San Batolomeo ging es weiter Richtung Bubegno. Kurz nach dem Dorf wurde der Weg steiler und der Strassenbelag ruppiger. Wir mühten uns noch einige Kehren hoch. Kurz nach fünf lustigen Dreiecks Ferienhäuschen bei Tecchio konnten wir das Refugio erblicken. Da der Weg eher steiler als flacher wurde und nochmals fast 500 Höhenmeter vor uns lagen, streckten wir unsere Waffen und fuhren auf dem gleichen Weg zurück nach San Batolomeo.

Von hier zweigten wir auf eine andere Abfahrt ab. Über einige kehren ging es auf einer recht guten Strasse schnell bergab. Doch plötzlich mussten wir auf einen kleineren Pfad abzweigen, der Anfangs sehr steil aber mit gutem Belag war. Aber später wurde es zu einem Karrenpfad durch eine Schlucht und ging auch unerwartet nochmals einige Höhenmeter hinauf. In Carlazzo kreuzten wir wieder die Strasse der Hinfahrt. Aber die Rückfahrt ging über Agria, von wo man den Lago di Piano in der Ebene erblickte. Bald erreichten wir wieder Porlezza.

Dania hat schon seit dem höchsten Punkt von einem Salami Brot fantasiert. So machten sie beim Carrefour tatsächlich einen Halt um das nötige dazu einzukaufen.

So konnten wir am Campingplatz die verbrauchte Energie mit einem Ciabatta und Salame wieder nachladen.

Nach einer längeren Erholungspause von den doch 1300 Höhenmetern gingen wir auch heute im See baden und später am Abend kochte Alfred ein Risotto.



Barbara Waldis Uiii au fein 😊

Teils bewölkt

 22 °C

Höhe über NN

998 m





Blick nach Porlezza

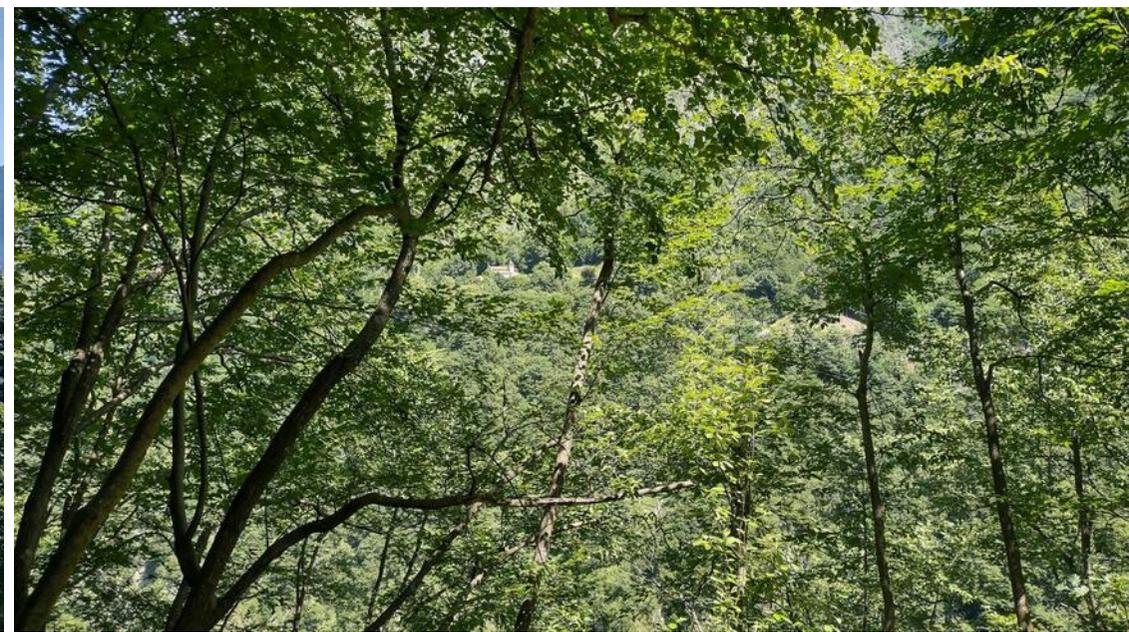


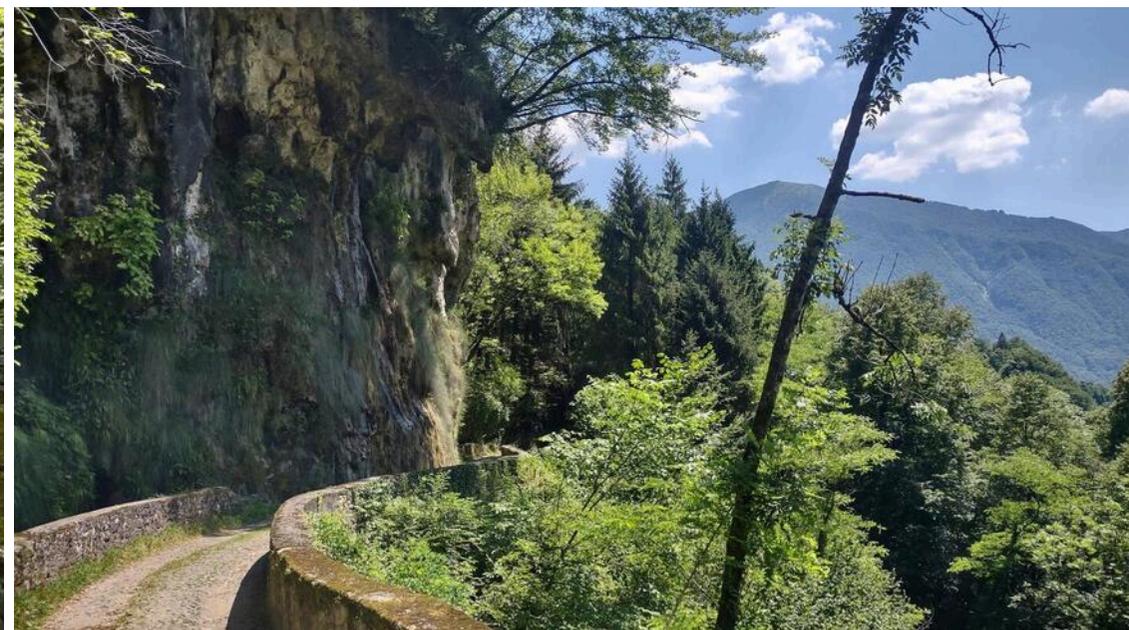
Corrido















# Heimreise

 12. Juli 2025 in der Schweiz, Hünenberg

Heute morgen stieg auch Alfred etwas schneller aus dem Bett, denn es hiess parat machen zur Heimreise. Natürlich wurde zuvor noch gemütlich gefrühstückt. Es ist immer wieder herrlich, wenn man im Freien vor dem Bus sitzen kann und während dem Frühstück dem Treiben auf dem Campingplatz zusehen kann.

Bald waren wir startbereit und kurz nach zehn Uhr verliessen wir Porlezza.

Zuerst ging es dem Luganersee entlang bis Lugano. Ab da waren wir auf der Autobahn.

Unterwegs wollte Alfred auf einer Raststätte bei Bellinzona noch den Akku füllen. Aber die meisten Säulen waren belegt und die wenigen freien Plätze waren so eng ausgelegt, dass wir entschieden weiterzufahren. Das ist der Vorteil des Hybrid-Systems, man kann, muss aber nicht Laden.

Bald waren wir vor dem Gotthard Portal, zumindest fast, denn es gab einen kleinen Rückstau, der uns etwa 20 Minuten kostete.

Als wir auf der anderen Seite den Rückstau sahen, konnten wir sehr froh sein.

Beim Anblick des Zugersees überfielen uns heimatliche Gefühle und um halb zwei waren wir zuhause.

Wie immer machten wir unsere Hausaufgaben, das heisst Auto ausräumen, Sachen versorgen, erste Wäsche waschen und Einkauf fürs Wochenende.

Danach konnten wir den restlichen Nachmittag geniessen und auf zwei schöne Wochen zurückblicken.

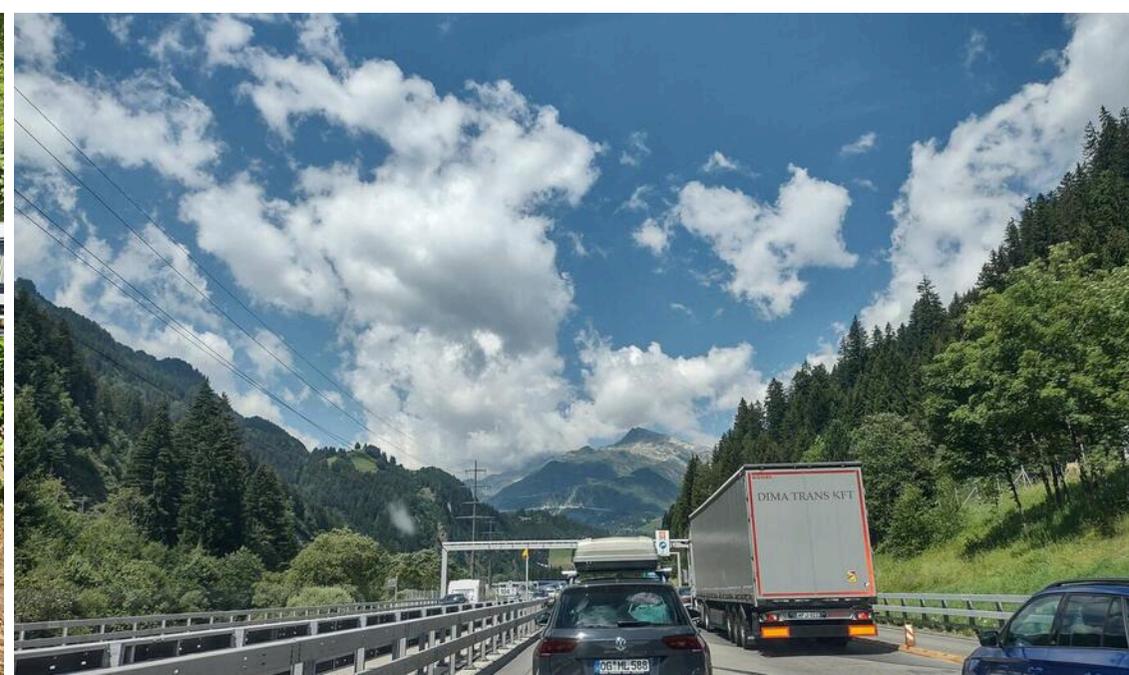
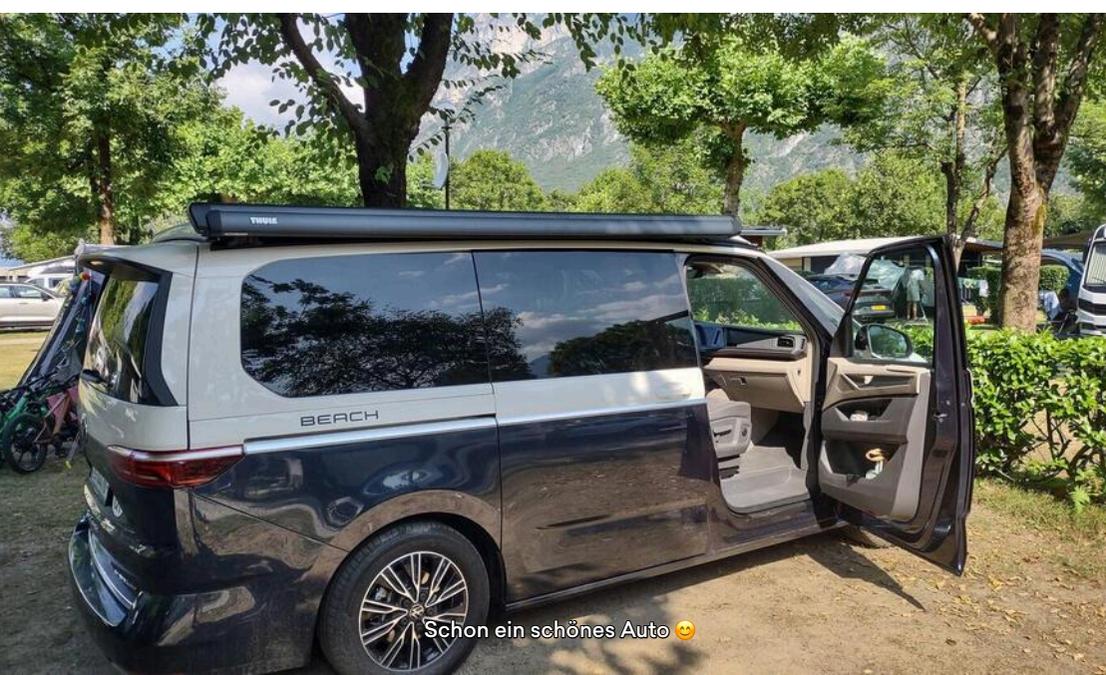
Und bald wird die nächste Reise geplant ...

Sonnig

 25 °C

Höhe über NN

457 m





Südportal



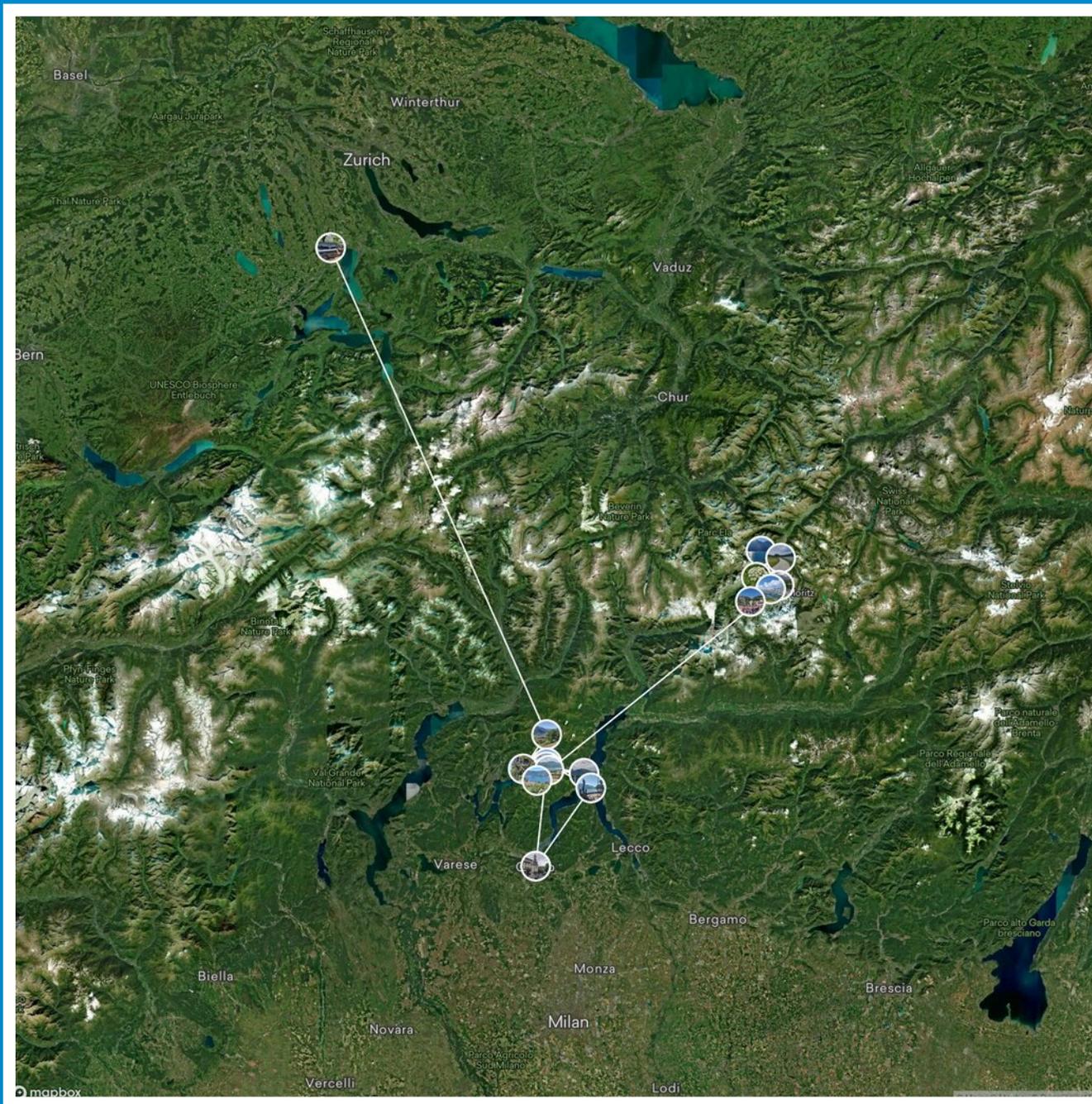
Nordportal



Juhuuu unser schöner Zugersee







Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.

